

TRATON
GROUP

H1 2019

HALBJAHRESFINANZBERICHT



**„Der Schritt an die Kapitalmärkte
bedeutet für die TRATON GROUP
einen historischen Meilenstein auf
dem Weg zu einem Global Champion
der Transportbranche.“**

/

ANDREAS RENSCHLER,
CEO der TRATON GROUP

8TRA

DUAL LISTING

Die Aktien der TRATON GROUP werden unter dem Tickersymbol 8TRA im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) und im regulierten Markt (reglerad marknad) der Nasdaq Stockholm (Large Cap Segment) gehandelt.



GLOCKEN-GELÄUT

Die TRATON GROUP feierte am 28. Juni 2019 ihr Börsendebüt. TRATON verfügt über eine internationale Investorenbasis, u. a. aus Deutschland, Schweden und Großbritannien.



2

SEGMENTE

Die Geschäftstätigkeit der TRATON GROUP gliedert sich in die beiden Segmente Industrial Business und Financial Services. Das Industrial Business bündelt die drei operativen Einheiten MAN Truck & Bus, Scania Vehicles & Services und Volkswagen Caminhões e Ônibus. Das Segment Financial Services bietet Kunden ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen, darunter Händler- und Kundenfinanzierungen, Leasing- und Versicherungsprodukte.

1. HALBJAHR
2019:



419 MIO

Euro Umsatz im Segment Financial Services



13 MRD

Euro Umsatz im Segment Industrial Business

17

LÄNDER



Das Angebot der TRATON GROUP umfasst leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse, an 29 Produktions- und Montagestandorten in 17 Ländern.

29

STANDORTE



81.000

MITARBEITER



Die TRATON GROUP beschäftigt in seinen Nutzfahrzeugmarken weltweit rund 81.000 Mitarbeiter (Stand 31.12.2018).



**Die TRATON GROUP gehört mit ihren
Marken MAN, Scania, Volkswagen
Caminhões e Ônibus und RIO zu den weltweit
führenden Nutzfahrzeugherstellern.
Die Gruppe hat den Anspruch, den Transport
neu zu erfinden – mit ihren Produkten,
ihren Dienstleistungen und als Partner ihrer
Kunden.**





SCANIA

Scania ist einer der weltweit führenden Anbieter nachhaltiger Transportlösungen und produziert in Europa, Südamerika und Asien. Das Unternehmen bietet Stadt-, Land- und Reisebusse, schwere Nutzfahrzeuge für den Fern- und Verteilerverkehr sowie Baustellenfahrzeuge an. Scania ist zudem führend bei vernetzten Diensten in der Nutzfahrzeugbranche. Passend zur Produktpalette bietet das Unternehmen eine Vielzahl an ergänzenden Vertriebs- und Serviceleistungen.

1. HALBJAHR 2019

7,1 / **828**

Mrd € Umsatz

Mio € Operatives Ergebnis



Modernste Technik und Fahrvergnügen: Der Scania R500 vereint hohe Transportgeschwindigkeit mit einem überaus niedrigen Verbrauch.



MAN gehört zu den führenden Nutzfahrzeugherstellern in Europa. Das Unternehmen fertigt in drei europäischen Ländern sowie in Russland, Südafrika und der Türkei. Neben Transportern produziert MAN leichte bis schwere Lkw für den Verteiler- und Fernverkehr, Baustellenfahrzeuge sowie Stadt-, Land- und Reisebusse. Ergänzt wird das Produktportfolio durch umfangreiche Vertriebs- und Serviceleistungen.

1. HALBJAHR 2019

5,5 / **253**

Mrd € Umsatz

Mio € Operatives Ergebnis



Mit 400 PS Motorleistung unterwegs: der MAN TGS mit neuem D15-Motor in der Ausführung für Tank-Silo-Fahrzeuge.



Caminhões Ônibus

Volkswagen Caminhões e Ônibus bietet leichte bis schwere Lkw und Bus-Chassis an – maßgeschneidert für Märkte wie Lateinamerika und Afrika. Die Marke verfügt über ein flächendeckendes Verkaufs- und Servicenetz in Brasilien und den Nachbarländern. Volkswagen Caminhões e Ônibus bietet zudem Aftersales-Services und digitale Lösungen, maßgeschneidert für Wachstumsmärkte.

1. HALBJAHR 2019

860 / 18

Mio € Umsatz

Mio € Operatives Ergebnis



Garantierte Zuverlässigkeit: Volkswagen Caminhões e Ônibus verfügt über 25 Jahre Erfahrung und Know-how in maßgeschneiderten Bussen.

INHALTSVERZEICHNIS

01

An unsere Aktionäre

- 11 An unsere Aktionäre
- 13 Vorstand
- 14 Auf einen Blick
- 15 TRATON am Kapitalmarkt
- 16 Highlights des 1. Halbjahres 2019

02

Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

03

Operative Einheiten

- 38 Scania Vehicles & Services
- 39 MAN Truck & Bus
- 40 Volkswagen Caminhões e Ônibus

04

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 Anhang

05

Weitere Informationen

- 77 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 78 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht
- 79 Finanzkalender
- 80 Impressum

Der Halbjahresfinanzbericht der TRATON SE erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 115 WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen für das verbleibende Geschäftsjahr 2019, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der TRATON GROUP wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die TRATON in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf unserer Homepage www.traton.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

The background is a dark blue field filled with numerous bright, diagonal streaks of light in shades of cyan and yellow, creating a sense of rapid motion or data flow. In the upper left corner, a portion of a highly reflective, golden, metallic object is visible, possibly a stylized pen or a futuristic component.

1 AN UNSERE AKTIONÄRE

AN UNSERE AKTIONÄRE

10 An unsere Aktionäre

11 An unsere Aktionäre

13 Vorstand

14 Auf einen Blick

15 TRATON am Kapitalmarkt

16 Highlights des 1. Halbjahres 2019

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit einem Monat sind wir an den Börsen in Frankfurt und Stockholm gelistet. Ich möchte unsere Investoren sehr herzlich willkommen heißen und freue mich über Ihr Vertrauen in die TRATON SE. Der Schritt an die Kapitalmärkte bedeutet für unsere Gruppe einen historischen Meilenstein auf dem Weg zu einem Global Champion der Transportbranche. Die duale Platzierung an den Handelsplätzen in Deutschland und Schweden steht für unsere DNA als global aufgestelltes Unternehmen. Heute dürfen wir unseren ersten Halbjahresfinanzbericht als börsennotiertes Unternehmen vorlegen. Auf diese Premiere bin ich stolz.

Das 1. Halbjahr 2019 war erfolgreich für unsere Gruppe. Unseren Umsatz konnten wir um über 7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 13,5 Mrd € steigern. Beim Operativen Ergebnis haben wir erstmals zum Halbjahr die Milliarden-Marke geknackt und stehen mit 1,1 Mrd € rund 25 % besser da als im Vorjahr. Bei der Operativen Rendite konnten wir uns um über einen Prozentpunkt verbessern auf 7,9 %. Einer der Treiber dafür war der Anstieg unserer abgesetzten Fahrzeuge in Höhe von 10 %, getragen von einem starken Wachstum von Lkw-Verkäufen in allen Marken.

Für unser Team bei TRATON sind gute Ergebnisse ein Ansporn, erfolgreich zu bleiben, uns weiter zu verbessern und Ihren Erwartungen als Investoren gerecht zu werden. Das globale Marktumfeld bleibt herausfordernd, so dass wir einen moderaten Rückgang beim Auftragseingang im 1. Halbjahr 2019 verzeichneten.



ANDREAS RENSCHLER

CEO der TRATON GROUP,

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG

10 An unsere Aktionäre

11 An unsere Aktionäre

13 Vorstand

14 Auf einen Blick

15 TRATON am Kapitalmarkt

16 Highlights des 1. Halbjahres 2019

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Unsere drei Marken MAN, Scania und Volkswagen Caminhões e Ônibus arbeiten gemeinsam mit Hochdruck an neuen, effizienten Technologien. Durch ihre stetig wachsende Zusammenarbeit erwarten wir in den nächsten Jahren weitere Synergien. Außerdem entwickeln wir unsere strategischen Partnerschaften auf globaler Ebene konsequent weiter. Dies alles tun wir, um die Ansprüche unserer Kunden, Mitarbeiter, Partner und Investoren zu erfüllen.

Dazu kommen unsere Initiativen in Wachstumsmärkten, anstehende Produkterneuerungen und unser Anspruch, die erst seit vier Jahren bestehende Gruppe Schritt für Schritt immer stärker zu machen.

Ich bin stolz auf das, was wir schon geleistet haben. Es ist und bleibt ein Verdienst unserer Teams bei TRATON: Mehr als 80.000 Mitarbeiter weltweit geben jeden Tag alles für den Erfolg unserer Gruppe. Ich möchte mich im Namen des Vorstands bei unserem starken Team bedanken, das unser Unternehmen mit so viel Eifer und Leidenschaft vorantreibt.

Unser Dank gilt darüber hinaus ganz besonders unseren Aktionären für ihr Vertrauen in uns, unsere Strategie und unser Potenzial.

Ihr



Andreas Renschler
CEO der TRATON GROUP

**„Ich bin stolz auf das, was
wir schon geleistet
haben. Mehr als 80.000
Mitarbeiter weltweit
geben jeden Tag alles für
den Erfolg unserer Gruppe.“**

10 An unsere Aktionäre

11 An unsere Aktionäre

13 Vorstand

14 Auf einen Blick

15 TRATON am Kapitalmarkt

16 Highlights des 1. Halbjahres 2019

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen



DER VORSTAND DER TRATON GROUP

Von links nach rechts: Antonio Roberto Cortes, Christian Levin, Dr. Carsten Intra, Andreas Renschler, Christian Schulz, Joachim Drees, Henrik Henriksson

10 An unsere Aktionäre

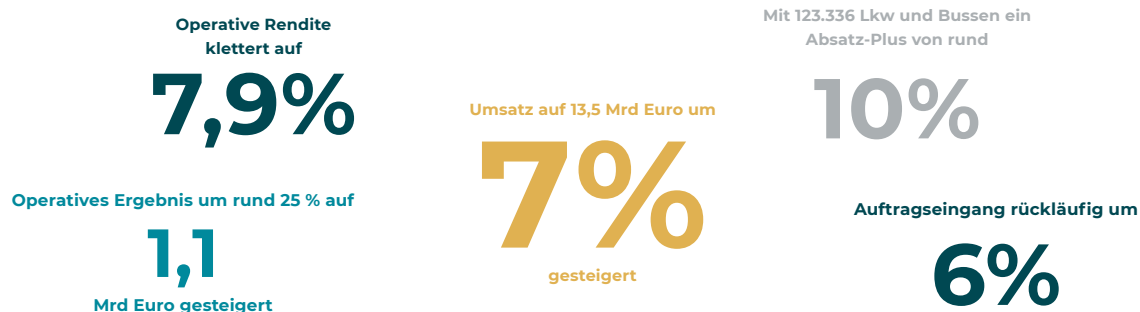
- 11 An unsere Aktionäre
- 13 Vorstand
- 14 Auf einen Blick
- 15 TRATON am Kapitalmarkt
- 16 Highlights des 1. Halbjahres 2019

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen



TRATON GROUP

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung in %
Lkw und Busse (Einheiten)			
Auftragseingang	120.491	127.543	-6 %
Absatz	123.336	112.134	10 %
davon Lkw ¹	113.112	100.883	12 %
davon Busse	10.224	11.251	-9 %
Finanzkennzahlen (Mio €)			
Umsatz	13.541	12.609	7 %
Operatives Ergebnis	1.075	863	25 %
Operatives Ergebnis (bereinigt)	1.062	863	23 %
Operative Rendite (in %)	7,9 %	6,8 %	1,1 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	7,8 %	6,8 %	1,0 ppt
Primäre F&E-Kosten des Industrial Business	663	687	-3 %
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte des Industrial Business	356	342	4 %
Veränderung in Mio €			
Netto-Cashflow des Industrial Business	1.784	-251	2.035
Nettoliquidität des Industrial Business ²	689	227	462

1 inkl. MAN TGE (1. Halbjahr 2019: 7.266 Einheiten, 1. Halbjahr 2018: 3.178 Einheiten)

2 Stand am 30.06.2019 und am 31.12.2018

10 An unsere Aktionäre

- 11 An unsere Aktionäre
- 13 Vorstand
- 14 Auf einen Blick
- 15 **TRATON am Kapitalmarkt**
- 16 Highlights des 1. Halbjahres 2019

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Die TRATON SE feierte am 28. Juni 2019 ihr erfolgreiches Börsendebüt. Die Aktien von TRATON sind unter dem Tickersymbol 8TRA im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) und im regulierten Markt (reglerad marknad) der Nasdaq Stockholm (Large Cap Segment) notiert.

Die TRATON-Aktie startete in den Handel mit einer Erstnotiz von 27,00 € an der Frankfurter Wertpapierbörse und von 281,15 SEK an der Nasdaq Stockholm. Am Ende des ersten Handelstags, der von hohen Börsenumsätzen geprägt war, schloss die Aktie in Frankfurt bei 26,45 € und in Stockholm bei 278,55 SEK. Basierend auf den Schlusskursen betrug die Marktkapitalisierung von TRATON 13,2 Mrd €.

Insgesamt wurden 57.500.000 (einschließlich 7.500.000 Aktien zur Abdeckung möglicher Mehrzuteilungen) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) von der Volkswagen AG platziert, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € und mit voller Dividendenberechtigung in Euro.

Im Vorfeld des Börsengangs wurden im Rahmen einer Roadshow zahlreiche Gruppen- und Einzelgespräche mit Investoren in Europa und den USA geführt. Insgesamt traf das TRATON-Management mehr als 400 potenzielle Investoren.

TRATON verfügt über eine internationale Investorenbasis u.a. aus Deutschland, Schweden und Großbritannien, die sich sowohl aus institutionellen Investoren als auch Privataktionären zusammensetzt. Größter Einzelaktionär bleibt die Volkswagen AG. Der Streubesitz wird zwischen 10,00 % und 11,50 % (je nach Ausübung der Mehrzuteilungs-Option) liegen.

10 An unsere Aktionäre

- 11 An unsere Aktionäre
- 13 Vorstand
- 14 Auf einen Blick
- 15 TRATON am Kapitalmarkt
- 16 Highlights des 1. Halbjahres 2019

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Im Januar wurde die Veränderung der Rechtsform von einer deutschen Aktiengesellschaft (AG) in eine europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) vollzogen. Die TRATON AG wurde somit zur TRATON SE umfirmiert. Damit wird das internationale Selbstverständnis der TRATON GROUP verdeutlicht.

Für die TRATON SE stand das 1. Halbjahr im Zeichen des Börsengangs. Am 28. Juni war der erste Handelstag der TRATON SE-Aktie. Als global aufgestelltes Unternehmen ist die TRATON SE mit einem Dualen Listing, sowohl an der Frankfurter Wertpapierbörse in Deutschland als auch an der Nasdaq Stockholm in Schweden, notiert.

Zahlreiche Highlights konnten die Marken der TRATON GROUP verzeichnen:

MAN:

- Mit der im März erfolgten amtlichen Eintragung in das Handelsregister wurde die MAN Truck & Bus in eine europäische Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie hat die Rechtsform der Gesellschaft von einer deutschen Aktiengesellschaft (AG) in eine europäische SE (Societas Europaea) geändert.
- Seit März fährt die deutsche Fußballnationalmannschaft mit einem exklusiv ausgestatteten Reisebus vom Typ MAN Lion's Coach. Auch die Damen-Nationalmannschaft und die U 21-Mannschaft erhielten von MAN Truck & Bus einen individuellen Teambus. Sportsponsoring ist für MAN ein etabliertes Instrument der Markenkommunikation. Viele deutsche und europäische Vereine – darunter Bayern München, Borussia Dortmund, VfL Wolfsburg und Paris Saint-Germain – reisen mit MAN-Bussen.
- Im Mai wurden die Ergebnisse eines erfolgreichen Feldtests von MAN und DB Schenker mit Lkw-Zügen im realen Logistikbetrieb auf der

A9 vorgestellt. Die Erkenntnisse: Der Betrieb von digital vernetzten Lkw auf deutschen Autobahnen ist sicher, technisch zuverlässig und im Alltag eines Logistikunternehmens leicht anwendbar. Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten Forschungsprojekts lobten die Lkw-Fahrer den Fahrkomfort und das allgemeine Sicherheitsgefühl. Der Feldtest zeigte auch leichte Einsparungen beim Kraftstoffverbrauch.

- Auch größere Aufträge in eher schwierigen Märkten konnten vergeben werden. Anfang dieses Jahres bestellte die ägyptische Cairo Transportation Authority (CTA) 122 Erdgasbusse bei MAN Truck & Bus.

SCANIA:

- Die schwedische Fahrzeugmarke Scania und ihr Scania R450 erhielten die Auszeichnung Green Truck 2019. Er steht für das kraftstoffsparendste und umweltfreundlichste Nutzfahrzeug seiner Klasse.
- Während des UITP 2019 Global Public Transport Summit, der im Juni in Stockholm stattfand, präsentierte Scania nachhaltige Lösungen für den öffentlichen Verkehr, die sich den zukünftigen Herausforderungen der Weltstädte stellen. In Zusammenarbeit mit Scandinavian Biogas, Schwedens größtem Biogasproduzenten, stellte Scania die Methode der Umwandlung von Lebensmittelabfällen in erneuerbares Biogas vor. Scania lud die Teilnehmer auch nach Barkarbystaden ein, um die ersten Umsetzungen der weltweit modernsten Verkehrslösung zu erleben, darunter autonome Shuttlebusse im regelmäßigen öffentlichen Betrieb vor Ort.
- Ebenfalls auf dem UITP Summit präsentierte Scania sein neues batterieelektrisches, selbstfahrendes Stadtkonzeptfahrzeug NXT. Es bietet eine breite Flexibilität, morgens und abends vom Fährpendler zur Arbeit und zurück zu fahren, tagsüber Waren zu liefern und nachts Müll zu sammeln.

10 An unsere Aktionäre

- 11 An unsere Aktionäre
- 13 Vorstand
- 14 Auf einen Blick
- 15 TRATON am Kapitalmarkt
- 16 [Highlights des 1. Halbjahres 2019](#)

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

VOLKSWAGEN CAMINHÕES E ÔNIBUS:

- Volkswagen Caminhões e Ônibus nimmt weiterhin eine führende Position im brasilianischen Lkw-Markt ein. Die schwere Lkw-Linie Constellation hat den Produktionsmeilenstein von 230.000 Einheiten seit ihrer Einführung im Jahr 2005 knapp überschritten. Eine weitere Erfolgslinie ist die neue Auslieferungsfamilie von Volkswagen Caminhões e Ônibus, die bereits die ersten 15.000 produzierten Einheiten überschritten hat.
- Auch bei den Bussen stärkte Volkswagen Caminhões e Ônibus seine Position: Mehr als 3.400 Volksbusse werden im Rahmen des Caminho da Escola-Programms „Way to School“ geliefert, und weitere 430 Busse kommen auf die Straße, um bei sozialen Projekten zu unterstützen.

Im März 2019 überschritt die Beteiligung der TRATON SE an der MAN SE infolge der Andienungen durch MAN-Minderheitsaktionäre die Grenze von 90 %. Zum 30. Juni 2019 hielt die TRATON SE 94,36 % der Anteile und 94,68 % der Stimmrechte der MAN SE.

Nachhaltigkeit und Bewusstsein für die Umwelt werden in der TRATON GROUP sehr ernstgenommen. Zur Erfüllung des Pariser Klimaabkommens haben die Institutionen der Europäischen Union im 1. Halbjahr 2019 erstmals eine CO₂-Regulierung für schwere Lkw mit einem Gewicht über 16 t beschlossen. Lkw-Hersteller müssen den CO₂-Ausstoß ihrer Neuwagenflotte in der EU um 15 % bis 2025 senken, bis 2030 gilt eine Reduktionsvorgabe von 30 %. Das Vergleichsjahr für alle Reduktionsziele ist das Jahr 2019. Die TRATON GROUP bekennt sich voll und ganz zu einer weiteren Reduzierung der durch Nutzfahrzeuge verursachten Treibhausgas-Emissionen, um die CO₂-Vorgaben der EU zu erfüllen und damit die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.



2 KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

der TRATON GROUP zum 30. Juni 2019

der TRATON GROUP zum 30. Juni 2019

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

19 Geschäftstätigkeit und Organisation

19 Finanzielle Steuerung

21 Wirtschaftsbericht

29 Risiko- und Chancenbericht

36 Prognosebericht

36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Geschäftstätigkeit und Organisation

Die TRATON GROUP gehört mit ihren Marken MAN, Scania und Volkswagen Caminhões e Ônibus zu den weltweit führenden Nutzfahrzeugherstellern. Mit der Global Champion Strategie verfolgt TRATON durch profitables Wachstum und Synergien, globale Expansion und kundenfokussierte Innovationen das Ziel, einen Global Champion der Branche zu schaffen. Zusammen mit den Partnern Navistar/USA (TRATON hält einen Anteil von 16,8%), Sinotruk/China (Anteil von 25 % plus 1 Aktie) sowie dem strategischen Partner Hino Motors/Japan bildet die TRATON GROUP eine starke gemeinsame Plattform, die Basis ist für zukünftige Synergien, vor allem in Einkauf und Entwicklung.

Die TRATON GROUP wurde 2015 (vormals: Volkswagen Truck & Bus) gegründet, um die Aktivitäten der drei Nutzfahrzeugmarken zu bündeln. Gleichsam wurde die Organisation stärker auf Nutzfahrzeuge ausgerichtet und von den Pkw-Prozessen der Mutterorganisation entkoppelt.

Die Geschäftstätigkeit der TRATON GROUP gliedert sich in die beiden Segmente Industrial Business und Financial Services. Das Industrial Business umfasst insbesondere die drei operativen Einheiten MAN Truck & Bus (Bezeichnung als Marke: MAN), Scania Vehicles & Services (Bezeichnung als Marke: Scania) und Volkswagen Caminhões e Ônibus. Das Segment Financial Services bietet Kunden ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen, darunter Händler- und Kundenfinanzierungen, Leasing- und Versicherungsprodukte.

Die Fahrzeugmarken der TRATON GROUP sind klar positioniert:

- Die Marke MAN ist verlässlicher Business Partner, der es sich zum Ziel gesetzt hat, das Geschäft seiner Kunden zu vereinfachen und ein Komplettangebot bereithält vom leichten Nutzfahrzeug bis zum schweren Lkw.
- Die Marke Scania ist als Premium-Innovationsführer für nachhaltige Transportlösungen positioniert.
- Volkswagen Caminhões e Ônibus bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis mit maßgeschneiderten Produkten für Wachstumsmärkte wie Lateinamerika und Afrika.

Elementarer Teil des Geschäftszwecks der Gruppe ist die Schaffung einer vernetzten und leistungsfähigen Organisation, die stärker ist als die Summe ihrer Teile. Die TRATON GROUP ist deshalb von Beginn an als eigene Gesellschaft mit einer klaren Matrix-Organisation aufgestellt: Geführt wird das Unternehmen von einem starken Vorstandsteam, das sich sowohl aus den Gruppenfunktionen (CEO, CFO, COO, CHRO) als auch aus den CEOs der drei Fahrzeugmarken zusammensetzt.

Die Kernbereiche der TRATON GROUP sind auf die Standorte München und Södertälje verteilt und somit nah an der Heimat der Hauptmarken MAN und Scania. Im 1. Halbjahr 2019 wurde der Bereich des COO Office in Södertälje neu geordnet und bündelt nun über Forschung und Entwicklung hinaus Einkauf, Produktion und strategische Produktplanung für die gesamte Gruppe. Die Änderung trat am 1. Juli 2019 in Kraft.

Finanzielle Steuerung

1. Bedeutsamste Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der TRATON GROUP sind Umsatz, Operatives Ergebnis und Operative Rendite. Der Umsatz ist das finanzielle Abbild unseres Markterfolgs. Nach Berücksichtigung des Ressourceneinsatzes ist das Operative Ergebnis Ausdruck des wirtschaftlichen Erfolgs der Unternehmenstätigkeit der TRATON GROUP. Die Operative Rendite ist das Verhältnis von erwirtschaftetem Operativem Ergebnis zum Umsatz. Der bedeutsamste nichtfinanzielle Leistungsindikator ist der Absatz von Fahrzeugen als primärer Treiber des Umsatzes.

Zur Steuerung des Segments Industrial Business verwenden wir dieselben bedeutsamsten Leistungsindikatoren. Darüber hinaus wird der Return on Investment (RoI) ermittelt, indem wir das Operative Ergebnis nach Steuern ins Verhältnis zum durchschnittlichen investierten Vermögen setzen. Der RoI stellt die periodenbezogene Verzinsung des investierten Vermögens dar. Übersteigt er den vom Markt geforderten Kapitalkostensatz, wird eine Wertsteigerung für die Gruppe erzielt.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

19 Geschäftstätigkeit und Organisation

19 Finanzielle Steuerung

21 Wirtschaftsbericht

29 Risiko- und Chancenbericht

36 Prognosebericht

36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

In die Berechnung des RoI fließt das Operative Ergebnis nach Steuern ein. Dieses wird ermittelt, indem – basierend auf den international unterschiedlichen Ertragsteuersätzen unserer Gesellschaften – pauschal ein durchschnittlicher Steuersatz von 30 % auf das Operative Ergebnis des Industrial Business angewendet wird. Das investierte Vermögen berechnet sich aus der Summe der Vermögenspositionen der Bilanz, die dem eigentlichen Betriebszweck dienen (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vermietete Vermögenswerte, Vorräte und Forderungen), vermindert um das unverzinsliche Abzugskapital (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten). Das durchschnittliche investierte Vermögen wird aus dem Vermögensstand zu Beginn und zum Ende des Berichtsjahres gebildet. Da das Konzept nur das operative Geschäft umfasst, werden Vermögenspositionen aus dem Beteiligungsengagement oder aus der Anlage liquider Mittel bei der Berechnung des investierten Vermögens nicht berücksichtigt. Diese Vermögenspositionen werden über das Finanzergebnis verzinst. Die Berechnungslogik entspricht der Logik, wie sie im Volkswagen Konzern Anwendung findet. Eine unterjährige Berechnung erfolgt nicht.

Im Segment Financial Services sind Umsatz sowie Operatives Ergebnis die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren.

2. Ermittlung des bereinigten Operativen Ergebnisses

Für eine höhere Transparenz des Geschäftsergebnisses wird auch ein bereinigtes Operatives Ergebnis ermittelt. Bereinigungen umfassen bestimmte Sachverhalte im Abschluss, deren gesonderte Angabe nach Einschätzung des Vorstands nützlich ist, um den wirtschaftlichen Erfolg besser beurteilen zu können. Darunter fallen insbesondere Kosten für Restrukturierungs- und Strukturmaßnahmen. Entsprechend errechnet sich die Operative Rendite (bereinigt) als das Verhältnis von bereinigtem Operativen Ergebnis zum Umsatz.

3. Erzielte Kennzahlen

In den jeweiligen Berichtszeiträumen wurden in der TRATON GROUP folgende Kennzahlen erzielt:

KENNZAHLEN

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Gesamtjahr 2018
TRATON GROUP			
Absatz (in Einheiten)	123.336	112.134	232.992
Umsatz (in Mio €)	13.541	12.609	25.927
Operatives Ergebnis (in Mio €)	1.075	863	1.513
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	1.062	863	1.650
Operative Rendite (in %)	7,9%	6,8%	5,8%
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	7,8%	6,8%	6,4%
Industrial Business			
Absatz (in Einheiten)	123.336	112.134	232.992
Umsatz (in Mio €)	13.320	12.069	24.963
Operatives Ergebnis (in Mio €)	1.008	787	1.346
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €)	996	787	1.483
Operative Rendite (in %)	7,6%	6,5%	5,4%
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	7,5%	6,5%	5,9%
Financial Services			
Umsatz (in Mio €)	419	380	760
Operatives Ergebnis (in Mio €)	70	65	138

4. Auswirkung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Zum 1. Januar 2019 änderte der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 die bisherigen Vorschriften zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen mit dem zentralen Ziel der bilanziellen Erfassung aller Leasingverhältnisse. Entsprechend entfällt für Leasingnehmer die Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse. Stattdessen müssen diese grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in ihrer Bilanz erfassen. Die angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im Eigentum der TRATON GROUP stehen würden. Unter Anwendung

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

der modifiziert retrospektiven Methode (Anpassung der Eröffnungsbilanz) kam es zum 1. Januar 2019 zur erstmaligen Erfassung der Nutzungsrechte im Anlagevermögen und der Leasingverbindlichkeiten als Finanzschulden. Dies führte zu einer Erhöhung der Bilanzsumme, das Eigenkapital blieb unberührt. Die neue Vorgehensweise führte im Jahr 2019 zu einer leichten Erhöhung des Operativen Ergebnisses, da dieses seit dem 1. Januar 2019 nur noch Abschreibungen auf die Nutzungsrechte enthält. Die Zinsaufwendungen bezüglich der Leasingverbindlichkeiten im Industrial Business werden im Finanzergebnis erfasst und führen dort entsprechend zu einer Belastung.

In der Kapitalflussrechnung wird infolge der veränderten ergebnisseitigen Darstellung der Leasingverhältnisse durch IFRS 16 im Gesamtjahr ein leicht positiver Einfluss auf den Brutto- und in weiterer Folge auf den Netto-Cashflow erwartet (Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam). Die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten führt zu einer entsprechenden Belastung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit. Die erstmalige Erfassung der Leasingverbindlichkeiten als Finanzschulden in der Bilanz führte zu einem deutlichen Anstieg des Kreditstands und in der weiteren Folge zu einem negativen Einmaleffekt auf den Ausweis der Nettoliquidität des Industrial Business zum 1. Januar 2019 in Höhe von 1.042 Mio €. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Wirtschaftsbericht

1. Marktumfeld

Die bedeutsamsten Lkw-Märkte der TRATON GROUP sind die Region EU28+2 (definiert als die EU28-Länder exklusive Malta, inklusive Norwegen und Schweiz) sowie Brasilien, Südafrika, Russland und die Türkei. Die Registrierungen in diesen Märkten von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag von Januar bis Juni 2019 in Summe deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode. Die Registrierungen in der Region EU28+2 stiegen stark über das Niveau von 2018, dabei nahmen insbesondere die Neuzulassungen in Deutschland und Großbritannien erheblich zu. In Brasilien stiegen die Lkw-Registrierungen infolge der konjunkturellen Erholung ebenfalls massiv an. Aufgrund der

ökonomischen Entwicklung in der Türkei waren die Lkw-Neuzulassungen drastisch rückläufig. Der russische Markt sank moderat, wohingegen Südafrika einen leichten Anstieg verzeichnete.

Die Registrierungen von Bussen lagen von Januar bis Juni 2019 in den für die TRATON GROUP bedeutsamsten Busmärkten (EU28+2, Brasilien und Mexiko) in Summe erheblich über dem Niveau des Vorjahres. Die Registrierungen in der Region EU28+2 stiegen stark an, Deutschland verzeichnete einen leichten Anstieg. Der brasilianische Busmarkt konnte massiv zulegen, in Mexiko war er hingegen leicht rückläufig.

2. Ertragslage

AUFTRAGSEINGANG

Einheiten	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung
Auftragseingang Industrial Business	120.491	127.543	-6%
davon Lkw ¹	109.208	114.723	-5%
davon Busse	11.283	12.820	-12%

1 inkl. MAN TGE (1. Halbjahr 2019: 7.729 Einheiten, 1. Halbjahr 2018: 4.641 Einheiten)

Der Auftragseingang im Segment Industrial Business betrug 120.491 Einheiten im 1. Halbjahr 2019 und lag damit 6% unter Vorjahr. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Lkw-Geschäft. Hier zeigte sich in der Region EU28+2 ein spürbarer Rückgang, insbesondere resultierend aus signifikanten Rückgängen in Deutschland und erheblichen Reduzierungen in Großbritannien (insbesondere aufgrund vorgezogener Bestellungen wegen des potenziellen Brexit), die nur teilweise durch andere Märkte kompensiert werden konnten. In Brasilien stieg die Nachfrage in Folge der konjunkturellen Erholung, so dass der Auftragseingang erheblich gesteigert werden konnte. Darüber hinaus gab es erhebliche Rückgänge in Russland, Indien und in der Türkei.

Die Auftragseingänge im Bus-Geschäft betrugen 11.283 Einheiten im 1. Halbjahr 2019. Die Auftragseingänge in der Region EU28+2 lagen spürbar über Vorjahr, in Südamerika und dort insbesondere Brasilien stiegen

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

sie erheblich an. Der Gesamtrückgang im Auftragseingang Bus ist im Wesentlichen auf die Märkte Mexiko, Iran und Saudi-Arabien zurückzuführen.

ABSATZ NACH LÄNDERN

Einheiten	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung
Absatz Industrial Business	123.336	112.134	10 %
Absatz Lkw¹	113.112	100.883	12 %
EU28+2	73.462	60.167	22 %
davon Deutschland	20.786	16.637	25 %
Südamerika	23.068	19.223	20 %
davon Brasilien	20.732	14.394	44 %
Rest der Welt	16.582	21.493	-23 %
Absatz Busse	10.224	11.251	-9 %
EU28+2	3.348	3.287	2 %
davon Deutschland	580	664	-13 %
Südamerika	4.484	3.149	42 %
davon Brasilien	3.254	2.072	57 %
Rest der Welt	2.392	4.815	-50 %

1 inkl. MAN TGE (1. Halbjahr 2019: 7.266 Einheiten, 1. Halbjahr 2018: 3.178 Einheiten)

Das Segment Industrial Business steigerte den Absatz im 1. Halbjahr um 10 % auf 123.336 (112.134) Einheiten. Der Lkw-Absatz stieg dabei um 12 % auf 113.112 (100.883) Einheiten, der Bus-Absatz reduzierte sich um 9 % auf 10.224 (11.251) Einheiten.

Der Lkw-Absatz in der Region EU28+2 lag erheblich über Vorjahresniveau. Deutschland trug dazu mit einer massiven Steigerung bei. Auch die Lkw-Absätze in anderen EU28+2 Märkten entwickelten sich positiv. Des Weiteren wurde das Wachstum durch den MAN TGE unterstützt, dessen Volumen sich mehr als verdoppelt hat.

In Südamerika entwickelte sich der Lkw-Absatz regional unterschiedlich. Während der Absatz in Brasilien erheblich anstieg, zeigten die meisten anderen südamerikanischen Märkte massive Rückgänge. Insbesondere in Argentinien ging der Absatz aufgrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage erheblich zurück.

In den verbleibenden Märkten zeigten vor allem die Lkw-Absätze in Indien, Türkei, Russland und Iran massive Rückgänge gegenüber der Vergleichsperiode.

Die Bus-Absätze in der Region EU28+2 verbesserten sich leicht gegenüber dem Vorjahr, hierzu trugen im Wesentlichen die Länder Schweden und Frankreich bei. Die Absätze in Südamerika lagen erheblich über dem Vorjahreszeitraum, dabei stieg insbesondere der Absatz in Brasilien massiv an. Dieses Wachstum wurde durch einen Auftrag im Rahmen eines staatlichen Schulbusprogramms unterstützt.

In den verbleibenden Märkten konnte das Vorjahresniveau nicht erreicht werden. Die Reduzierung resultierte im Wesentlichen aus massiven Rückgängen im Iran und in Mexiko.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in Mio €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung
TRATON GROUP	13.541	12.609	7 %
Industrial Business	13.320	12.069	10 %
Neufahrzeuge	8.849	7.721	15 %
After Sales	2.458	2.359	4 %
Sonstige	2.013	1.989	1 %
Financial Services	419	380	10 %
Konsolidierung/Sonstige	-199	160	-224 %

Die TRATON GROUP erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 Umsätze in Höhe von 13,5 Mrd € (12,6 Mrd €) und somit 7 % mehr als im Vorjahr. Das Vorjahr enthielt den Umsatz der Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH („VGSC“), die zum 1. Januar 2019

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

veräußert wurde, in Höhe von 348 Mio €. Bereinigt um diesen Umsatz betrug der Anstieg des laufenden Geschäftsjahres 10 %.

Der deutliche Umsatzanstieg im Segment Industrial Business auf 13,3 Mrd € (12,1 Mrd €) um 10 % resultierte insbesondere aus dem Neufahrzeuggeschäft, getrieben durch einen starken Anstieg im Lkw-Geschäft. Das Bus-Geschäft lag auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Das After-Sales-Geschäft legte moderat zu. Das sonstige Geschäft umfasst im Wesentlichen Gebrauchtfahrzeuge, Motoren und das Leasing-Geschäft und entwickelte sich etwas über Vorjahr.

Auch das Segment Financial Services legte aufgrund der steigenden Absätze im Neufahrzeuggeschäft deutlich zu.

VERKÜRZTE TRATON GROUP GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung
Umsatz	13.541	12.609	932
Umsatzkosten	-10.762	-10.094	-668
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.778	2.515	263
Vertriebskosten	-1.214	-1.165	-48
Verwaltungskosten	-502	-511	9
Sonstiges Operatives Ergebnis	12	24	-12
Operatives Ergebnis	1.075	863	212
davon Industrial Business	1.008	787	221
davon Financial Services	70	65	5
Finanzergebnis	-31	-284	253
Ergebnis vor Steuern	1.044	579	465
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-251	-153	-97
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche, nach Steuern	-2	53	-55
Ergebnis nach Steuern	792	479	313
Operative Rendite (in %)	7,9 %	6,8 %	1,1 ppt
davon Operative Rendite Industrial Business (in %)	7,6 %	6,5 %	1,1 ppt

Im 1. Halbjahr 2019 erzielte die TRATON GROUP einen Umsatz von 13.541 Mio €, gegenüber 12.609 Mio € im Vorjahresvergleich.

Das Bruttoergebnis fiel mit 2.778 Mio € um 10 % besser aus als im Vorjahreszeitraum. Die Bruttomarge belief sich auf 21 % (20 %). Dabei unterstützte neben Volumeneffekten auch die Markteinführung der neuen Schweren Reihe unserer Marke Scania, die vom Markt positiv aufgenommen wurde.

Die Vertriebskosten stiegen durch striktes Kostenmanagement unterproportional zum Umsatz, die Verwaltungskosten sanken geringfügig. Der Vertriebs- und Verwaltungskostensatz verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 0,6 %-Punkte.

Das Sonstige Operative Ergebnis reduzierte sich um 12 Mio €. Haupttreiber waren dabei reduzierte Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung und Realisierung von Fremdwährungspositionen. Gegenläufig wirkten höhere Aufwendungen aus Prozess- und Rechtsrisiken.

Das Operative Ergebnis der TRATON GROUP verbesserte sich insgesamt um 212 Mio € auf 1.075 Mio €. Die Operative Rendite der TRATON GROUP konnte um 1,1 Prozentpunkte auf 7,9 % gesteigert werden.

Das Finanzergebnis verbesserte sich erheblich um 253 Mio € auf -31 Mio €. Das Zinsergebnis war im Vorjahreszeitraum durch die Neubewertung der Andienungs- und Ausgleichsrechte von Minderheitsaktionären der MAN SE in Höhe von 374 Mio € belastet. Zusätzlich enthielt der Zinsaufwand 104 Mio € aus der Aufzinsung dieser Ansprüche. Gegenläufig enthielt das übrige Finanzergebnis im Vorjahreszeitraum 190 Mio € aus der Aufwertung an der Beteiligung an Sinotruk.

Das Ergebnis vor Steuern der TRATON GROUP stieg im Berichtszeitraum signifikant um 80 % auf 1.044 Mio €.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 **Wirtschaftsbericht**
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Der im 1. Halbjahr 2019 ausgewiesene Aufwand für Ertragsteuern belief sich auf 251 Mio € (153 Mio €), dies entspricht einer Steuerquote von 24 % (26 %). Die positive Entwicklung ist u.a. geprägt durch Steuern der Vorjahre. Zudem belastete im Vorjahreszeitraum der Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste einer Gesellschaft in Brasilien.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen resultierte aus dem zum Ablauf des 31. Dezember 2018 veräußerten Power-Engineering-Geschäft und der finalen Kaufpreisanpassung im Berichtsjahr.

Das Ergebnis nach Steuern lag im 1. Halbjahr 2019 bei 792 Mio € und somit deutlich über dem Vorjahreswert von 479 Mio €. Dadurch konnte das Ergebnis je Aktie von 0,95 € je Aktie auf 1,54 € je Aktie gesteigert werden.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine Aktienanzahl von 500 Mio Stück zugrunde gelegt.

Das Operative Ergebnis des Segments Industrial Business betrug 1.008 Mio € und lag damit 28 % über dem Vorjahreszeitraum. Daraus resultierte eine Operative Rendite von 7,6 % (6,5 %). Wesentliche Treiber für diese Entwicklung waren positive Ergebnisbeiträge aus einem gestiegenen Volumen und einem günstigeren Produktmix. Zudem spiegelten sich die verbesserte Effizienz infolge der Beseitigung von Engpässen im Lieferantenprozess und erste positive Effekte nach Beendigung der Parallelproduktion bei Scania wider, welche die erhöhten Aufwendungen und Abschreibungen deutlich überkompensieren konnten.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG INDUSTRIAL BUSINESS

in Mio €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung
Operatives Ergebnis	1.008	787	221
Operatives Ergebnis (bereinigt)	996	787	208
Operative Rendite (in %)	7,6%	6,5%	1,1 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	7,5%	6,5%	1,0 ppt

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Im Zeitraum Januar bis Juni 2019 ergaben sich im Operativen Ergebnis Bereinigungen aus der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen von 13 Mio € im Segment Industrial Business. Für Restrukturierungsprogramme wurden in den Vorjahren Restrukturierungsrückstellungen gebildet, die im Operativen Ergebnis (bereinigt) erfasst wurden. Der Vergleichszeitraum enthielt keine Bereinigungen.

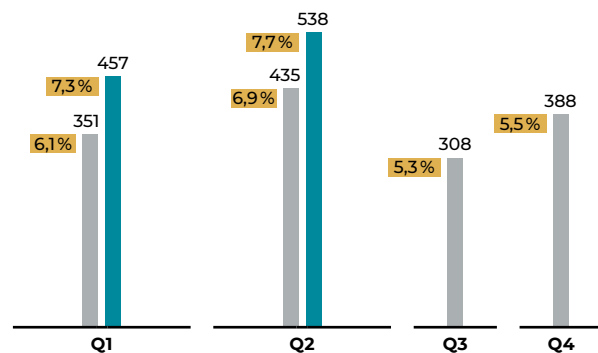
Unter Berücksichtigung von Bereinigungen ergab sich ein Operatives Ergebnis des Segments Industrial Business von 996 Mio € (787 Mio €). Die Operative Rendite (bereinigt) lag bei 7,5 % (6,5 %).

Überblick nach Quartalen:

OPERATIVES ERGEBNIS INDUSTRIAL BUSINESS (BEREINIGT)¹

Mio €

■ Operative Rendite (bereinigt) ■ 2018 ■ 2019



	2019		2018		2017	
	2019	2018	2019	2018	2017	2016
Operatives Ergebnis Industrial Business	457	351	551	435	193	366
Bereinigungen Industrial Business	-	-	13	-	-115	-22
Operatives Ergebnis Industrial Business (bereinigt)	457	351	538	435	308	388

¹ nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

GESCHÄFTSENTWICKLUNG FINANCIAL SERVICES

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung
Operatives Ergebnis (in Mio €)	70	65	5
Wachstum des Nettoportfolios (in %) ¹	8,5 %	5,4 %	-3,1 ppt
Nettoportfolio (in Mio €) ²	9.481	8.699	9 %
Penetrationsrate (in %)	42 %	42 %	0 ppt

1 währungsbereinigt

2 Stichtagswerte zum 30.06.2019 bzw. zum 31.12.2018

Das Operative Ergebnis von Financial Services verbesserte sich im 1. Halbjahr 2019 auf 70 Mio € (65 Mio €) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Ein größeres Nettoportfolio sowie Währungseffekte hatten positive Auswirkungen auf das Ergebnis, während geringere Margen und gestiegene Betriebskosten gegenläufig wirkten.

Zum 30. Juni 2019 betrug der Wert des Kundenfinanzierungsportfolios 9,5 Mrd € und übertraf den Wert zum 31. Dezember 2018 damit um 0,8 Mrd €.

In den Märkten, in denen Financial Services aktiv ist, betrug die Penetrationsrate im 1. Halbjahr 2019 42 % (42 %).

3. Finanzlage

VERKÜRZTE TRATON GROUP KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung
Flüssige Mittel am 1. Januar	2.997	4.593	-1.596
Brutto-Cashflow	1.825	1.411	414
Veränderung Working Capital	-2.155	-1.581	-574
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche	-	-152	152
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-330	-321	-8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	1.410	-522	1.931
Veränderung der Wertpapiere, Geldanlagen und Darlehen	-1.313	-7	-1.305
Cashflow aus der Investitionstätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche	-	-60	60
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	97	-589	686
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-105	963	-1.069
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	10	-50	61
Veränderung der Flüssigen Mittel	-328	2	-330
Flüssige Mittel am 30. Juni	2.670	4.596	-1.926
Brutto-Cashflow	1.825	1.411	414
Veränderung Working Capital	-2.155	-1.581	-574
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	1.410	-522	1.931
Netto-Cashflow¹	1.080	-691	1.771
davon Industrial Business	1.784	-251	2.035

1 Der Netto-Cashflow setzt sich aus dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (fortgeführte Bereiche) und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts (fortgeführte Bereiche) zusammen und gibt den Mittelüberschuss aus dem laufenden Geschäft an.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Der Brutto-Cashflow lag mit 1.825 Mio € deutlich höher als im Vergleichszeitraum (1.411 Mio €).

Diese Steigerung resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg des Operativen Ergebnisses und dem Anstieg der Abschreibungen, u.a. durch die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“. Der hohe zahlungsneutrale Aufwand im Finanzergebnis des Vorjahres in Bezug auf die Bewertung der den Minderheitsaktionären der MAN SE gewährten Andienungs- und Ausgleichsrechte wurde dagegen im Wesentlichen innerhalb des Brutto-Cashflow neutralisiert.

Im 1. Halbjahr 2019 wurde der operative Cashflow durch eine höhere Mittelbindung im Working Capital mit 2.155 Mio € (1.581 Mio €) belastet. Dazu trugen vor allem der Aufbau von Vorräten mit 780 Mio € (843 Mio €) und das Portfoliowachstum der Forderungen aus Finanzdienstleistungen mit 617 Mio € (394 Mio €) bei. Dies wurde im aktuellen Berichtszeitraum in geringerem Maße durch den Aufbau von Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) um 251 Mio € (670 Mio €) kompensiert. In der Veränderung der Verbindlichkeiten wirkten u.a. der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 87 Mio € (Vorjahr Anstieg um 184 Mio €) und der Anstieg der Buyback-Verbindlichkeiten um 199 Mio € (422 Mio €).

Die Erhöhung der Vermieteten Erzeugnisse im Working Capital um 784 Mio € (722 Mio €) wurde durch die Abschreibungen auf Vermietete Erzeugnisse und den oben genannten Anstieg der Buyback-Verbindlichkeiten im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit im Wesentlichen kompensiert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts war im 1. Halbjahr 2019 durch den Erlös aus der Veräußerung des Power-Engineering-Geschäfts in Höhe von 1.978 Mio € geprägt. Die weiteren Investitionen lagen leicht über dem Vorjahresniveau.

Dadurch verbesserte sich der Netto-Cashflow aus fortgeführten Bereichen um 1.771 Mio € auf 1.080 Mio €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum –105 Mio € (963 Mio €).

Hier wirkten die Verlustübernahme durch die Volkswagen AG für das Vorjahr in Höhe von 4.161 Mio € (28 Mio €), eine Ausschüttung aus den Gewinnrücklagen an die Volkswagen AG in Höhe von 3.250 Mio € sowie Nettoaufnahmen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 92 Mio € (1.052 Mio €). Diese umfassten 2019 durch die Einführung von IFRS 16 Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten. Sie beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf 79 Mio €.

Außerdem wirkten im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit Zahlungen an Minderheitsaktionäre der MAN SE aus dem Erwerb von Aktien und Ausgleichszahlungen in Höhe von 1.109 Mio € (116 Mio €).

Die Cashflows aufgebener Geschäftsbereiche im 1. Halbjahr 2018 beziehen sich auf das Power-Engineering-Geschäft und sind in der Kapitalflussrechnung in separaten Zeilen dargestellt. Im Netto-Cashflow der TRATON GROUP sind aufgegebene Geschäftsbereiche nicht enthalten.

TRATON GROUP NETTOLIQUIDITÄT¹

in Mio €	30. Juni 2019	31. Dezember 2018	Veränderung
Flüssige Mittel	2.670	2.997	–328
Wertpapiere, Geldanlagen und Darlehen	1.513	202	1.310
Bruttoliquidität	4.183	3.200	983
Kreditstand	–12.076	–10.814	–1.262
Nettoliquidität/Verschuldung	–7.894	–7.615	–279
davon Industrial Business	689	227	462

¹ Die Nettoliquidität bzw. Nettoverschuldung ergibt sich aus Flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen, abzüglich Finanzverbindlichkeiten und gibt den nicht durch Kreditstand finanzierten Bestand an Flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen an.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Die Nettoverschuldung stieg im 1. Halbjahr 2019 um 279 Mio € auf 7.894 Mio €. Aufgrund der Anwendung von IFRS 16 und der erstmaligen Erfassung von Leasingverbindlichkeiten als Finanzschulden erhöhte sich der Kreditstand zum 1. Januar 2019 um 1.034 Mio €.

4. Vermögenslage

VERKÜRZTE TRATON GROUP BILANZ

in Mio €	30. Juni 2019	31. Dezember 2018	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	27.546	25.851	1.695
Kurzfristige Vermögenswerte	16.480	20.533	-4.053
Gesamtvermögen	44.026	46.384	-2.358
Eigenkapital	13.313	16.801	-3.488
Langfristige Schulden	13.794	13.217	577
Kurzfristige Schulden	16.920	16.366	554
Gesamtkapital	44.026	46.384	-2.358

Durch die Einführung des IFRS 16 sich eine Reihe von Änderungen in der Bilanzstruktur. Diese sind im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss unter der Anmerkung „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Einzelnen erläutert.

Die Bilanzsumme der TRATON GROUP war am Ende des Berichtszeitraums mit 44.026 Mio € um 5 % niedriger als am 31. Dezember 2018 (46.384 Mio €).

Die Langfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 7 %. Hier wirkten vor allem um 1 Mrd € höhere Sachanlagen, die im Wesentlichen aus der erstmaligen Erfassung von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 16 resultierten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte waren um 20 % geringer als zum Jahresende 2018. Dies ist insbesondere auf die Zahlung des Verlustausgleichs für 2018 durch die Volkswagen AG, Wolfsburg (Volkswagen) in Höhe von 4.161 Mio € und die Begleichung der Kaufpreisforderung für das mit Ablauf des 31. Dezember 2018 veräußerte Power-Engineering-Geschäft (1.978 Mio €) zurückzuführen, die jeweils unter den Sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden. Gegenläufig erhöhten sich die Vorräte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres um 787 Mio €.

Die Flüssigen Mittel lagen am Bilanzstichtag bei 2.670 Mio € (2.997 Mio €). Dem Zufluss an Zahlungsmitteln aus der Zahlung des Verlustausgleichs für 2018 und der Kaufpreisforderung standen u.a. Abflüsse entgegen aus der Ausschüttung von Gewinnrücklagen, dem Erwerb von durch Minderheitsaktionäre der MAN SE angedienter Aktien sowie der Tilgung von Darlehen gegenüber Volkswagen.

Das Eigenkapital der TRATON GROUP sank zum 30. Juni 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 auf 13.313 Mio € (16.801 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung von Gewinnrücklagen von 3.250 Mio € zurückzuführen. Außerdem wirkte die Abgrenzung des Volkswagen bei Ergebnisabführung gemäß HGB für 2019 zustehenden Ergebnisanteils. Zudem ergaben sich negative Effekte aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen aufgrund gesunkener Zinssätze. Gegenläufig wirkten das Ergebnis nach Steuern des 1. Halbjahres 2019 und die Erfassung der Effekte aufgrund des Auslaufens der den Minderheitsaktionären der MAN SE gewährten Andienungsrechte. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 30,2 % (36,2 %).

Die langfristigen Schulden stiegen um 577 Mio €. Hier wirkte in erster Linie der Anstieg der Pensionsverpflichtungen aufgrund der Zinssatzänderung.

Die kurzfristigen Schulden stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 3 %. Dies war u.a. auf die Abgrenzung des der Volkswagen AG bei Ergebnisabführung gemäß HGB für 2019 zustehenden Ergebnisanteils zurückzuführen, der unter den Sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

19 Geschäftstätigkeit und Organisation

19 Finanzielle Steuerung

21 Wirtschaftsbericht

29 Risiko- und Chancenbericht

36 Prognosebericht

36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die TRATON GROUP auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte wie einzelne Marken, selbst entwickelte Patente oder das Know-how der Mitarbeiter. Außerdem liegen zum 30. Juni 2019 nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, Rückkaufgarantien und sonstige finanzielle Verpflichtungen vor.

Risiko- und Chancenbericht

Die TRATON GROUP ist in verschiedensten Bereichen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Unternehmerische Risiken können in einem angemessenen Umfang hingenommen werden, müssen aber durch ein wirksames Risikomanagement mit geeigneten Reaktionsmaßnahmen gesteuert werden. Risiken, die eine Gefahr für den Fortbestand der TRATON GROUP oder einer Marke von TRATON darstellen, sind zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang beschreibt der Begriff „Risiko“ das mögliche Eintreten von Ereignissen oder Entwicklungen, die sich – einzeln oder in Verbindung mit anderen Umständen – signifikant auf das Erreichen der Gruppenziele auswirken können. Risiken mit positiven Auswirkungen werden auch als „Chancen“ bezeichnet.

Die TRATON GROUP fördert eine Kultur des Risikobewusstseins, die sich durch Offenheit auszeichnet und die Beschäftigten der Gruppe dazu ermutigt, Stellung zu beziehen und die Risiken der Gruppe offen zu erörtern. Für einen effektiven Umgang mit Risiken und zur Vermeidung von unentdeckten und dadurch nicht angemessen adressierten Risiken ist Transparenz unabdingbar. Die Bewertung der Risiken erfolgt unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung, wobei die Nettobewertung bereits umgesetzte, risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt.

1. Chancen und Risiken

Die wesentlichen Chancen und Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage klassifiziert die TRATON GROUP anhand der sechs Kategorien Strategie, Märkte, Produkte, operatives Geschäft, Recht & Compliance und Finanzen.

STRATEGIE

Das erklärte strategische Ziel von TRATON ist es, ein Global Champion der Transportbranche zu werden. Die Erreichung dieses Ziels hängt wesentlich von einer erfolgreichen geografischen Expansion jenseits der derzeitigen Hauptmärkte EU28+2 und Südamerika ab. Die Gruppe möchte ihre Geschäftsaktivitäten in Nordamerika und in Asien sowohl durch strategische Allianzen als auch durch sonstige Maßnahmen erweitern, die wesentliche Chancen und Risiken beinhalten. Gelingt es der Gruppe nicht, jenseits ihrer Hauptmärkte EU28+2 und Südamerika erfolgreich zu expandieren, könnte dies ihre Fähigkeit, eine profitable Größe beizubehalten, gefährden.

Die strategischen Allianzen bringen verschiedene Risiken für TRATON mit sich, vor allem dann, wenn die geschäftlichen und rechtlichen Interessen der Gruppe nicht mit denjenigen ihrer Partner übereinstimmen. Unerwartet auftretende Probleme mit diesen Allianzen könnten sich nachteilig auf die Position und den Zugang der Gruppe zu den strategisch wichtigen Märkten Nordamerikas und Asiens auswirken.

Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen sind für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und der Profitabilität der Gruppe von zentraler Bedeutung. Aus der Zusammenarbeit zwischen den Marken sowie mit den Allianzpartnern ergeben sich vor allem aufgrund zusätzlicher Skaleneffekte signifikante Chancen. Der zukünftige Erfolg der Gruppe wird auch davon abhängen, wie gut es gelingt, langfristige Synergien aus der Zusammenarbeit zu realisieren und in den operativen Einheiten erfolgreich operative Effizienzprogramme umzusetzen.

Nutzfahrzeuge unterliegen in zunehmendem Maße immer strengeren und teilweise widersprüchlichen Umweltvorschriften und -verordnungen auf der ganzen Welt, insbesondere Verordnungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Fahrzeugabgasen. In der Europäischen Union

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

sind bereits Verordnungen zur Überwachung der CO₂-Emissionen in Kraft oder werden je nach Fahrzeugkonfiguration bis zum Jahr 2020 in Kraft treten. Gemäß diesen Verordnungen müssen Hersteller schwerer Lastkraftwagen, also auch die TRATON GROUP, die CO₂-Emissionen mittels eines standardisierten Verfahrens überwachen und an die Behörden in den EU-Mitgliedsstaaten melden. Zudem müssen die europäischen Lkw-Hersteller die EU-weit erste Verordnung für CO₂-Emissionen durch schwere Nutzfahrzeuge erfüllen, durch die die CO₂-Emissionen bei Lkw über 16 t, jeweils gegenüber der Vergleichsperiode vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020, bis 2025 um 15 % und bis 2030 um 30 % gesenkt werden sollen. Die Einhaltung der Verordnungen in Zusammenhang mit dem Klimawandel und Fahrzeugabgasen erfordert erhebliche Investitionen in neue Technologien, darunter alternative Antriebssysteme und Fahrzeuge, die mit alternativen Kraftstoffen angetrieben werden.

MÄRKTE

Weltweit und auf den Kernmärkten der Gruppe wirken sich wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen in hohem Maße auf die Nutzfahrzeugbranche aus. Deshalb ist die Branche stark konjunkturabhängig. Aus Abweichungen von erwarteten Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld und Schwankungen des Geschäftsklimas können sich im Hinblick auf die Nachfrage nach den Produkten der Gruppe sowohl Chancen als auch Risiken ergeben.

Die TRATON GROUP sieht mittel- bis langfristig für alle Marken Chancen für ein profitables Wachstum in den Transportmärkten, da sich die zugrundeliegenden globalen Konjunkturtrends erwartungsgemäß fortsetzen dürften oder wenn die Transportmärkte trotz einer insgesamt abkühlenden Konjunktur stabil bleiben. Dazu zählen das anhaltende, wenn auch moderate Wirtschaftswachstum, die weltweit arbeitsteiligen Wertschöpfungsketten, das Wachstum des Onlinehandels und daraus resultierend eine auf hohem Niveau liegende globale Transportleistung.

Wesentliche Risiken für eine Fortsetzung des Weltwirtschaftswachstums ergeben sich aus Schwankungen auf den Finanzmärkten, zunehmend protektionistischen Tendenzen sowie strukturellen Defiziten. Auch der weltweite Übergang von einer expansiven zu einer restriktiveren Geldpolitik birgt Risiken im gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die vielerorts

weiterhin hohe Verschuldung im privaten und öffentlichen Sektor trübt die Wachstumsperspektiven und kann zu negativen Marktreaktionen führen.

Insbesondere besteht derzeit rund um die weltwirtschaftlichen Entwicklungen ein hohes Maß an Unsicherheit im Hinblick auf Handelshemmnisse, beispielsweise aufgrund von protektionistischen Maßnahmen wie Zöllen oder des voraussichtlichen Austritts Großbritanniens aus der EU („Brexit“). Diese Entwicklungen könnten sich nachteilig auf das globale wirtschaftliche Umfeld auswirken und somit zu einer niedrigeren Nachfrage nach den Produkten der Gruppe führen. Somit stellen sie ein bedeutendes Risiko für die Gruppe dar.

Ziel der TRATON GROUP ist es, den Zugang zu wachsenden adressierbaren Marktsegmenten in Schwellenländern vorteilhaft zu nutzen. Der adressierbare Markt für westliche OEMs in solchen Märkten dürfte größer werden, da in den nächsten Jahren weltweit strengere Regelungen und Emissionsstandards eingeführt werden. Die wirtschaftliche Entwicklung einiger Schwellenländer wird jedoch vor allem durch die Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffpreisen, von Kapitalimporten sowie durch soziopolitische Spannungen, Konflikte, Korruption, mangelhafte staatliche Strukturen und fehlende Rechtssicherheit gehemmt.

Die Gruppe ist intensivem Wettbewerb ausgesetzt, der sich in Zukunft noch verstärken könnte. Der künftige Erfolg von TRATON hängt davon ab, wie gut die Gruppe mit den wesentlichen Wettbewerbsfaktoren in der Nutzfahrzeugbranche umgehen kann: Dazu gehören insbesondere die Gesamtbetriebskosten (TCO) des Angebots, die Fähigkeit, mit maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen die individuellen Anforderungen der Kunden zu erfüllen, sowie die Verfügbarkeit technologischer Innovationen für die großen Branchentrends (d. h. alternative Antriebssysteme, Vernetzung und autonomes Fahren). Gelingt es TRATON nicht, sich erfolgreich im Wettbewerb zu behaupten, können Preisdruck, Umsatzverlust und Margenrückgänge die Folge sein.

TRATON kann die schwankende Nachfrage nach seinen Produkten unter anderem durch flexible Produktions- und Arbeitsmodelle ausgleichen. Des Weiteren könnten Schwankungen auf den Märkten, soweit auf

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

bestimmte Regionen begrenzt, durch die internationale Präsenz der Gruppe abgefangen werden. Eine weitere Möglichkeit sind strukturelle Anpassungen der Gruppe, wenn der Abschwung eines Marktes nicht durch vorübergehende Maßnahmen aufgefangen werden kann. Letztere können allerdings mit substantiellen Einmalaufwendungen verbunden sein.

PRODUKTE

Der künftige Erfolg der TRATON GROUP wird davon abhängen, wie gut es der Gruppe gelingt, die großen Branchentrends korrekt zu beurteilen und mit innovativen, kommerziell attraktiven Produkten, Technologien und Dienstleistungen darauf zu reagieren. Zu diesem Zweck tätigt die Gruppe umfangreiche Investitionen in Forschung und Entwicklung.

Die Entwicklung neuer Produkte erfolgt im Rahmen großer und komplexer Projekte, die verschiedene Risiken mit sich bringen. Diese können sich aus mehreren Faktoren ergeben, unter anderem aus falschen Annahmen hinsichtlich der Planung und der Umsetzungskosten, unerwarteten technischen Herausforderungen, Mängeln bei der Projektgestaltung und beim Projektmanagement oder unzureichenden Leistungen seitens Zulieferern und Partnern. Diese Faktoren können zu bedeutsamen Mehrkosten, Verzögerungen bei der Einführung neuer Produkte, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und einer Verschlechterung der Kundenbeziehungen führen.

Um diesen Risiken zu begegnen, haben TRATON und seine Marken einen sorgfältigen strategischen Planungsprozess auf der Basis von Trendanalysen im Markt- und Geschäftsumfeld etabliert. Mit der daraus resultierenden Produktplanung werden die umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Gruppe gesteuert.

Mit der steigenden Komplexität der Nutzfahrzeuge nehmen auch die Risiken für Fahrzeugmängel und Qualitätsprobleme im Allgemeinen zu. Die Auswirkungen solcher Probleme könnten sich aufgrund des modularen Komponentenkonzepts der Gruppe noch verschärfen, da die Komponenten in verschiedenen Fahrzeugen aller Marken eingesetzt werden können. Eine mangelhafte Qualität kann sowohl zu Garantie-, Gewährleistungs- und Kulanzkosten als auch zu Verlusten von Marktanteilen oder niedrigeren

Produktmargen führen. In schwerwiegenden Fällen können Rückrufe und Ansprüche aus Produkthaftung und Schadenersatz auf die Gruppe zukommen. Umgekehrt kann eine erstklassige Produktqualität die Wettbewerbsposition der Gruppe stärken.

Für die hohen Qualitätsstandards ihrer Produkte sowie die Einhaltung staatlicher Sicherheitsvorgaben und anderer Standards fallen für die Gruppe erhebliche Kosten für Überwachung, Zertifizierung und Qualitätssicherung an. Die Gruppe verfügt über ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das bei der Produktentwicklung beginnt und sich auf die Produktion, die Zulieferer und die Einsatzkontrolle der Produkte der Gruppe erstreckt.

OPERATIVES GESCHÄFT

Der Erfolg der Gruppe hängt von dem unterbrechungsfreien Ablauf ihrer Fertigungsprozesse ab. Unvorhergesehene Betriebsstörungen in Produktionsanlagen stellen ein bedeutsames Risiko dar und können durch verschiedene Ereignisse verursacht werden, wie z. B. Stromausfälle, Anlagenausfälle, Brände, Überschwemmungen, soziale Unruhen oder terroristische Aktionen, Arbeitskonflikte oder sonstige operative Probleme. Zudem ist die Gruppe auf die pünktliche Lieferung hochwertiger Materialien und Komponenten durch ihre Zulieferer angewiesen. Ist einer oder sind mehrere Zulieferer nicht in der Lage oder nicht bereit, Lieferverpflichtungen zu erfüllen, z. B. aufgrund von Lieferengpässen, Streik, Kapazitätsaufteilungen auf andere Kunden oder finanziellen Schwierigkeiten des Zulieferers, besteht für die Gruppe das Risiko eines Produktionsstillstands und von Überbeständen an Vorräten.

Außerdem können durch Unfälle oder technische Störungen in Produktionsanlagen Wasser, Boden und Luft durch umweltgefährdende Stoffe verunreinigt werden. Dagegen hat die Gruppe vielfältige präventive und detektive Maßnahmen ergriffen. Hierzu gehören vorbeugende Anlagenwartung und -instandhaltung, regelmäßige Kontrollen durch Fachpersonal, Begehungen vor Ort, Gefahrenabwehrpläne, Gefahrstoffmanagement und Werksfeuerwehren.

Aufgrund des starken Wettbewerbs in der Nutzfahrzeugbranche sind Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen für den Erhalt der

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Wettbewerbsfähigkeit und der Profitabilität unabdingbar. Die Gruppe hat zwar für jede ihrer Marken Initiativen zur Steigerung der operativen Effizienz eingeführt, allerdings ist damit nicht garantiert, dass diese Programme die angestrebten Verbesserungen auch erzielen oder dass nicht doch höhere Umsetzungskosten als erwartet entstehen.

Die Geschäftsprozesse der TRATON GROUP hängen in hohem Maße von der Informationstechnologie ab. Neben der Chance, die operative Effizienz und Effektivität der Gruppe zu steigern, birgt dies auch gewisse Risiken. Teile der Infrastruktur können durch Unfälle, Katastrophen, technische Schäden, veraltete Technologie oder Internetangriffe ausfallen und damit Geschäftsprozesse beeinträchtigen oder vollständig zum Erliegen bringen. Zudem besteht das Risiko des unbefugten Zugriffs auf vertrauliche Geschäftsdaten und -informationen, die in den IT-Systemen der Gruppe hinterlegt sind.

Um die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Informationen zu gewährleisten, setzt TRATON auf ein risikoorientiertes Managementsystem der Informationssicherheit wie auch auf eine Kombination aus modernen Hard- und Softwaretechnologien, effektiven IT-Organisationsmechanismen und einem IT-bezogenen internen Kontrollsystem.

Des Weiteren hängt der Erfolg der Gruppe in erheblichem Maße davon ab, wie gut es gelingt, erfahrene Führungskräfte und Mitarbeiter anzuwerben, einzustellen, zu schulen und zu binden. Das Managementteam der Gruppe verfügt über umfassendes Know-how sowie Branchenerfahrung und der Verlust von Schlüsselfiguren des Managements kann sich nachteilig auf die Möglichkeiten zur Erreichung der strategischen Ziele der Gruppe auswirken. Ebenso ist die Gruppe auf hochqualifizierte Mitarbeiter mit Kompetenzen auf naturwissenschaftlichen und technischen Gebieten angewiesen.

Um solche Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden, müssen verschiedene Bedingungen gegeben sein, wie z. B. Vergütungsprogramme und Zusatzleistungen, Arbeitsumfeld, Aufstiegsmöglichkeiten, Förderung der Vielfalt und öffentliches Image. Um das Potenzial unserer Mitarbeiter auszuschöpfen und die strategischen Ziele der TRATON GROUP zu fördern, setzen alle Marken auf ein Umfeld, in dem Schulung, Qualifizierung und Weiterbil-

dung zentrale Faktoren der Personalentwicklungsstrategie bilden – von modernen Berufsausbildungsstrategien für Auszubildende bis hin zu Fortbildungsprogrammen für die oberste Führungsebene.

RECHT & COMPLIANCE

Im Zusammenhang mit ihren normalen Geschäftstätigkeiten ist die TRATON GROUP mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert. Einige der damit einhergehenden Risiken sind bedeutsam. Für weitere Details wird auf „Wesentliche Rechtsstreitigkeiten“ verwiesen. Des Weiteren können der Gruppe bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen behördliche Verfahren drohen.

Insbesondere unterliegt die Gruppe den kartellrechtlichen Verordnungen in der Europäischen Union und anderen Rechtsordnungen und ist daher Risiken hinsichtlich damit verbundener Durchsetzungsmaßnahmen und Schadenersatzforderungen ausgesetzt. Aufgrund der zunehmenden Konzentration in der Nutzfahrzeugindustrie wird die Branche durch die Kartellbehörden stärker kontrolliert. Die Feststellung eines Verstoßes gegen kartellrechtliche Verordnungen könnte sich in verschiedenster Weise nachteilig auf die Gruppe auswirken, unter anderem durch hohe Geldbußen, Schadenersatzforderungen, Offenlegung und Änderungen von Geschäftspraktiken und Rufschädigungen.

Für die Gruppe gelten Datenschutzverordnungen in Bezug auf unter anderem die Nutzung und die Weitergabe personenbezogener Daten sowie die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit solcher Daten. Insbesondere unterliegt die Gruppe den strengen Vorgaben durch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der EU, die seit Mai 2018 in Kraft ist. Hält die Gruppe diese Verordnung nicht ein, könnte dies zu Schadenersatzforderungen und anderen Haftungsansprüchen, hohen Geldbußen und anderen Strafzahlungen sowie Kundenverlust und Rufschädigung führen.

Die weltweite Präsenz der TRATON GROUP und die Vielzahl ihrer Produkte und Dienstleistungen sind mit Risiken durch Verletzung von Patenten der TRATON GROUP durch Dritte und unerlaubte Weitergabe von unternehmensspezifischem TRATON-Know-how durch Dritte verbunden.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Um diesen Risiken zu begegnen, prüft die Gruppe, ggf. auch mit Unterstützung externer Rechtsberater, die jeweilige Rechtslage im Einzelfall, um ungerechtfertigte Ansprüche abzuwenden oder eigene Ansprüche durchzusetzen. Des Weiteren hat TRATON ein umfassendes Compliance-Programm mit Schwerpunkt auf Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht und Verhinderung von Geldwäsche eingerichtet und erweitert dieses kontinuierlich.

FINANZEN

Die TRATON GROUP ist aufgrund ihrer globalen Geschäftstätigkeit und internationalen Ausrichtung in bedeutsamem Maße finanziellen Risiken ausgesetzt. Diesen Risiken begegnet die TRATON GROUP mit einem gruppenweiten Finanzrisikomanagement.

Wenn die Gruppe Transaktionen in einer anderen Währung als ihrer funktionalen Währung durchführt, ist sie einem Währungsrisiko ausgesetzt. Die TRATON GROUP sichert daher Währungsrisiken aus dem Auftragsbestand, Forderungen und Verbindlichkeiten und aus geplantem Absatz teilweise ab. Durch die Einbeziehung von Tochtergesellschaften oder anderen mit der Gesellschaft verbundenen nachgeordneten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums in den Konzernabschluss bestehen aufgrund der Währungsumrechnung Risiken. Diese Translationsrisiken sichert TRATON grundsätzlich nicht durch derivative Finanzinstrumente ab. In der Folge könnte sich daraus eine kurzfristige Chance ergeben, da die Kostenposition der Gruppe in Schweden von einer Schwäche der Schwedischen Krone (SEK) gegenüber dem Euro profitieren könnte.

Zinsrisiken entstehen aus zinssensitiven Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Das Zinsrisikomanagement verfolgt das Ziel, diese Risiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente weitgehend zu reduzieren.

Für die Herstellung der Produkte der TRATON GROUP werden Rohstoffe benötigt. Aus den Preisentwicklungen auf den Rohstoffmärkten oder Preisgleitklauseln bei Lieferantenverträgen können sich Rohstoffpreissicherungen im Bankenmarkt begegnen.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die TRATON GROUP ihren finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maße nachkommen könnte. Um die Liquidität sicherzustellen, werden die Mittelzuflüsse und -abflüsse fortlaufend überwacht und gesteuert. Ferner wird die Entwicklung der Liquidität der TRATON GROUP im Rahmen einer detaillierten Finanzplanung überwacht. Das Finanzmanagement für die operativen Bereiche erfolgt, soweit rechtlich zulässig, im Wesentlichen zentral im Rahmen eines Cash Pooling. Zur externen Finanzierung werden die sich an den Finanzmärkten bietenden Möglichkeiten fortlaufend verfolgt, um die finanzielle Flexibilität der TRATON GROUP zu sichern. Zudem ergibt sich für die TRATON GROUP aufgrund der Zugehörigkeit zum Volkswagen Konzern die Möglichkeit, konzerninterne Finanzierungen zu nutzen.

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen aufgrund seiner eigenen wirtschaftlichen Situation oder des politischen Umfelds nicht nachkommt und damit einen finanziellen Verlust für die TRATON GROUP verursacht. Diese Länder- und Kontrahentenrisiken werden durch die sorgfältige Auswahl der Geschäftspartner, durch geeignete Vertrags- und Zahlungsbedingungen sowie durch Bürgschaften und Akkreditive reduziert. Ferner wird durch zentrales Cash Management verbunden mit einem Limitvergabesystem die Anlage flüssiger Mittel auf mehrere Finanzinstitute verteilt.

Die TRATON GROUP ist dem Risiko einer ergebniswirksamen Wertminderung ausgesetzt, wenn sich eine Wertminderung von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ergibt.

TRATON gewährt seinen Mitarbeitern Pensionszusagen und sonstige langfristige Leistungen. Der Barwert dieser Verbindlichkeiten hängt im Wesentlichen ab von dem für die Abzinsung künftiger Leistungen verwendeten Diskontierungszinssatz, von der Inflationsrate als Basis künftiger Leistungsanpassungen, von der erwarteten Entgeltentwicklung, von den zu leistenden Beitragszahlungen sowie von der Lebenserwartung der begünstigten Mitarbeiter.

Um die mit Pensionszusagen verbundenen Finanzrisiken zu reduzieren, sind einige Pensionspläne, freiwillig oder verpflichtend, über Pensionsvermögen ausfinanziert, das in der Bilanz gegen die Pensionsverbindlichkeiten

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

keiten saldiert werden kann. Der Marktwert des Pensionsvermögens kann insbesondere durch sich verändernde Währungskurse, Zinsniveaus, Kreditrisiken und Wertpapierpreise negativ beeinflusst werden.

Jede wesentliche Erhöhung des Barwerts der von TRATON gewährten Pensionszusagen und sonstigen langfristigen Leistungen an Mitarbeiter und/oder deutlich nachgebende Marktwerte des Pensionsvermögens können eine signifikant negative Auswirkung auf die Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage der TRATON GROUP haben.

Die Finanzplanung der TRATON GROUP basiert auf Annahmen, die vom Management der Gruppe getroffen werden. Diese Annahmen beziehen sich auf die geschäftliche Entwicklung und andere externe Faktoren, die schwer vorherzusagen sind oder nicht von TRATON beeinflusst werden können, sowie auf teilweise noch umzusetzende Maßnahmen. Daher besteht ein Risiko, dass die der Planung zugrundeliegenden Annahmen unvollständig oder inkorrekt sein können und daraus eine Abweichung zwischen geplantem und tatsächlichem Ergebnis entstehen kann. Es können sich für TRATON auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Außerdem unterliegt die Gruppe der Ertragsteuer und sonstigen Steuern in einer Vielzahl von Steuerhoheiten. Für die Ermittlung der Rückstellungen der Gruppe für Ertragsteuer, Umsatzsteuer, Mehrwertsteuer und sonstige Steuern, einschließlich Quellensteuern, sind erhebliches Ermessen und wesentliche Schätzungen erforderlich. Bei verschiedenen Transaktionen und Berechnungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs der Gruppe, beispielsweise bei konzerninternen Transaktionen und Verrechnungspreisen über Rechtsordnungen hinweg sowie bei Transaktionen mit besonderen Dokumentationsvorgaben, sind die letztendliche Steuerermittlung oder der zeitliche Ablauf der steuerlichen Auswirkungen ungewiss.

Die Gruppe unterliegt regelmäßigen Prüfungen durch die Steuerbehörden, die im Hinblick auf die Steuerschätzungen oder das Ermessen der Gruppe zu anderen Ergebnissen kommen können. Auch wenn die Gruppe ihre Steuerschätzungen für angemessen hält, kann der endgültige Beschluss solcher Steuerprüfungen oder Überprüfungen von ihren Steuerrückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten abweichen. In der Folge

können zusätzliche Steuerverbindlichkeiten, Zinsen, Strafzahlungen oder regulatorische, administrative oder sonstige damit im Zusammenhang stehende Sanktionen auf die Gruppe zukommen.

2. Gesamtbewertung der Risiko- und Chancenposition der Gruppe

Auf Grundlage der Einschätzung durch die Gruppe haben die Marktrisiken die bedeutsamsten Auswirkungen auf die TRATON GROUP. Neben der allgemeinen Konjunkturabhängigkeit und dem intensiven Wettbewerb in der Nutzfahrzeugbranche nehmen die Risiken für das wirtschaftliche Umfeld aus protektionistischen Maßnahmen und geopolitischen Spannungen zu, was sich nachteilig auf das Absatzvolumen und die Margen auswirken könnte. Gleichzeitig können aber stabile Märkte für Transportlösungen trotz einer sich insgesamt abkühlenden Konjunktur der TRATON GROUP beachtliche kurzfristige Chancen bieten. Produktbezogene Risiken umfassen in erster Linie mögliche Kostenüberschreitungen und Verzögerungen bei der Entwicklung und der Einführung neuer Produkte. Dies wird unterstrichen durch die wesentlichen Investitionen der Gruppe, um auf neue Markttrends mit innovativen, attraktiven und energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen zu reagieren. Die Hauptrisiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft ergeben sich aus Produktionsunterbrechungen, die verschiedene Ursachen haben können. Zu den Risiken aus Recht und Compliance gehören insbesondere Risiken aus Rechtsstreitigkeiten. Im Bereich der finanziellen Risiken sind zukünftige Währungsentwicklungen ebenfalls mit wesentlicher Unsicherheit behaftet, die sowohl vorteilhafte als auch nachteilige Auswirkungen für die Gruppe ergeben können. Aufgrund der Kostenposition der Gruppe in Schweden könnte sich jedoch aus einer Schwäche der Schwedischen Krone (SEK) gegenüber dem Euro eine kurzfristige Chance aus Währungsumrechnungen ergeben.

Insgesamt ist die Gruppe einem hohen Maß an Unsicherheit ausgesetzt, das sie nur teilweise selbst beeinflussen kann. In der Gesamtheit überwiegen die beschriebenen Risiken im Allgemeinen die entsprechenden Chancen. Die Gruppe hat jedoch festgestellt, dass keine Risiken vorliegen, die sich einzeln oder in Verbindung mit anderen Risiken für die Gruppe existenzgefährdend auswirken.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 Prognosebericht
- 36 Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Aufgrund der im aktuellen Geschäftsumfeld vorherrschenden Dynamik wird das Unternehmen seine Hauptrisiken und -chancen weiterhin engmaschig überwachen.

3. Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Die Europäische Kommission führte im Jahr 2011 Durchsuchungen bei europäischen Lkw-Herstellern wegen des Verdachts auf Kartellrechtsverstöße im Nutzfahrzeuggeschäft durch und übermittelte im November 2014 in diesem Zusammenhang sowohl MAN und Scania wie auch den anderen betroffenen Nutzfahrzeug-Herstellern die sogenannten Beschwerdepunkte mit den gegen sie erhobenen Vorwürfen. Mit ihrer Vergleichsentscheidung im Juli 2016 hat die Europäische Kommission gegen fünf europäische Nutzfahrzeug-Hersteller Geldbußen wegen „Absprachen über Preise und Bruttolistenpreiserhöhungen für Lkw im Europäischen Wirtschaftsraum sowie (...) Absprachen über den Zeitplan und die Weitergabe der Kosten für die Einführung von Emissionstechnologien für mittlere und schwere Lastkraftwagen nach den Abgasnormen EURO 3 bis EURO 6“ im Zeitraum vom 17. Januar 1997 bis zum 18. Januar 2011 (für MAN: bis zum 20. September 2010) verhängt. Da MAN die Europäische Kommission als Kronzeuge über die Unregelmäßigkeiten informiert hatte, wurde MAN die Geldbuße vollständig erlassen. Im September 2017 verhängte die Europäische Kommission gegen Scania eine Geldbuße von 0,88 Mrd €. Scania hat hiergegen beim Europäischen Gericht in Luxemburg Rechtsmittel eingelegt und wird alle ihre zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um sich zu verteidigen. Scania bildete hierfür bereits im Jahr 2016 eine Rückstellung in Höhe von 0,4 Mrd €. Darüber hinaus sind Kartellschadensersatzklagen von Kunden, die Fahrzeuge gekauft oder geleast hatten, eingegangen. Wie in jedem Kartellverfahren können weitere Schadensersatzklagen folgen.

In Brasilien leitete die brasilianische Finanzverwaltung ein Steuerverfahren gegen MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo/Brasilien, ein, in dem es um die Bewertung steuerlicher Auswirkungen der in 2009 gewählten Erwerbsstruktur für diese Gesellschaft geht. Im Dezember 2017 ist im sogenannten Administrative Court Verfahren ein zweitinstanzliches, für die Gesellschaft negatives Urteil ergangen. Gegen dieses Urteil hat die Gesellschaft vor dem regulären Gericht in 2018 Klage erhoben. Die betragsmäßige Abschätzung des Risikos für den Fall, dass sich die Finanzverwaltung insgesamt mit ihrer Auffassung durch-

setzen könnte, ist aufgrund der Verschiedenheit der gegebenenfalls nach brasilianischem Recht zur Anwendung kommenden Strafzuschläge nebst Zinsen mit Unsicherheit behaftet. Es wird jedoch weiterhin mit einem für die Gesellschaft positiven Ausgang gerechnet. Für den gegenteiligen Fall könnte sich ein Risiko von derzeit rund 697 Mio € für den beklagten Gesamtzeitraum ab 2009 ergeben, das unter der Anmerkung „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse“ angegeben wurde.

Die Hauptversammlung der MAN SE hat im Juni 2013 dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages (BGAV) zwischen der MAN SE und der TRATON SE (vormals Volkswagen Truck & Bus GmbH, Volkswagen Truck & Bus AG, bzw. TRATON AG) zugestimmt. Im Juli 2013 ist ein Spruchverfahren eingeleitet worden, in dem die Angemessenheit der im Vertrag geregelten Barabfindung gemäß § 305 AktG und der Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG überprüft wurden.

In seiner am 26. Juni 2018 bekannt gegebenen (und am 30. Juli und 17. Dezember 2018 korrigierten) finalen Entscheidung hat das Oberlandesgericht München die Garantiedividende und jährliche Ausgleichszahlung auf 5,47 € brutto je Aktie festgelegt (abzüglich etwaiger Körperschaftsteuern und Solidaritätszuschlag im jeweiligen Geschäftsjahr). Der Betrag der vom Oberlandesgericht München festgelegten Barausgleichszahlung in Höhe von 90,29 € je Aktie wurde in erster Instanz bestätigt. Die Entscheidungen des Oberlandesgerichts München wurden am 6. August 2018 und 10. Januar 2019 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Gemäß § 305 Abs. 4 AktG hatten Minderheitsaktionäre das Recht, der TRATON SE (damals TRATON AG) ihre Aktien in einem Zeitraum von zwei Monaten zum Barabfindungspreis von 90,29 € zzgl. Zinsen anzudienen. Nach der richterlichen Entscheidung stieg die Barausgleichszahlung signifikant an. Folglich wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der MAN SE außerordentlich zum 1. Januar 2019 gekündigt. Diese Entscheidung traf die TRATON SE (damals TRATON AG) aufgrund der rechtlichen Auswirkungen der richterlichen Entscheidungen. Nach Veröffentlichung der Kündigungsbestätigung hatten die Minderheitsaktionäre der MAN SE erneut das Recht, ihre Aktien der TRATON SE (damals TRATON AG) für eine Barabfindung in Höhe von 90,29 € je Aktie ohne Zusatzzinsen anzudienen. Zum 30. Juni 2019 hielt die TRATON SE 94,36 % der Anteile und 94,68 % der Stimmrechte der MAN SE.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

- 19 Geschäftstätigkeit und Organisation
- 19 Finanzielle Steuerung
- 21 Wirtschaftsbericht
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 36 [Prognosebericht](#)
- 36 [Ereignisse nach dem 30. Juni 2019](#)

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Prognosebericht

Der Vorstand der TRATON GROUP erwartet für 2019 in den geografischen Kernregionen des Konzerns, d. h. Europa (definiert als die 28 EU-Staaten ohne Malta und inklusive Norwegen und der Schweiz; kurz „EU28+2“) und Südamerika, eine stabile oder im Vorjahresvergleich leicht verbesserte gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Ferner erwarten wir in den für die TRATON GROUP bedeutendsten Ländern ein stabiles politisches Umfeld. Insbesondere gehen wir von einem konstanten Welthandelsvolumen sowie unveränderten Zoll-Rahmenbedingungen aus und erwarten keine weitere Verschlechterung der politischen Beziehungen zwischen China und den Vereinigten Staaten.

Hinsichtlich der Gesamtabsatzzahlen von schweren und mittelschweren Lkw in den für die TRATON GROUP relevanten Märkten gehen wir für 2019 von einem leichten Anstieg aus. Zu diesen Märkten gehören neben den EU28+2, hier insbesondere Deutschland, Brasilien, Russland, Südafrika und die Türkei.

Die Bus-Absatzzahlen in den relevanten Märkten werden 2019 voraussichtlich moderat ansteigen. Neben den EU28+2, hier insbesondere Deutschland, stellen Brasilien und Mexiko die bedeutendsten Bus-Märkte für die TRATON GROUP dar.

Für den Umsatz im Industrial Business erwarten wir insgesamt eine moderate Steigerung.

Im Financial-Services-Geschäft erwarten wir einen erheblichen Anstieg des Umsatzes.

Als wesentlichen Treiber für das erwartete Wachstum sehen wir einen Anstieg der Penetrationsraten in bestehenden sowie neuen Regionen. Wir erwarten, dass das Wachstum weiterhin im Wesentlichen auf Finanzierungsdienstleistungen zurückzuführen sein wird.

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 prognostizieren wir für die TRATON GROUP derzeit eine Operative Rendite im Bereich von 6,5 bis 7,5 Prozent. Dieser Erwartungshaltung liegt eine leicht gesteigerte Umsatzprognose der TRATON GROUP im Vergleich zum Vorjahr zugrunde. Aus Wechselkursen erwarten wir positive Auswirkungen für das Operative Ergebnis von Scania V&S, im Wesentlichen zurückzuführen auf die Abwertung der Schwedischen Krone (SEK) gegenüber dem Britischen Pfund und dem Euro. Der Umsatz der TRATON GROUP 2018 enthielt noch den Umsatz der Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH (VGSG).

Für die Prognose des Geschäftsjahres 2019 kommt die neue Rechnungslegungsnorm IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zur Anwendung. Aufgrund dieser Änderung erwarten wir zwar keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz, gehen aber von einem leichten Anstieg des Operativen Ergebnisses aus. Für weitere Informationen wird auf den Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Bei unserer Prognose der Operativen Rendite der TRATON GROUP sowie ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 zum 31. Dezember 2019 handelt es sich um eine Einschätzung, die die zukunftsgerichteten Erwartungen des Unternehmens hinsichtlich der Operativen Rendite der TRATON GROUP beschreibt.

Ereignisse nach dem 30. Juni 2019

Zu den nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

The background is an abstract, long-exposure photograph of a tunnel. It features vibrant, curved light trails in shades of cyan and blue at the top, and streaks of yellow, orange, and red at the bottom, suggesting motion and light reflecting off surfaces. The overall atmosphere is dynamic and futuristic.

3 OPERATIVE EINHEITEN

Dieses Kapitel ist nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts
oder des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

38 Scania Vehicles & Services

39 MAN Truck & Bus

40 Volkswagen Caminhões e Ônibus

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Scania Vehicles & Services

Der Gesamtfahrzeugabsatz konnte mit 51.524 (46.778) Fahrzeugen im Berichtszeitraum deutlich zulegen. Dabei stieg der Lkw-Absatz mit 47.995 (42.129) Einheiten um 14 % gegenüber Vorjahr, was insbesondere auf erhebliche Zuwächse in den Regionen EU28+2 und Südamerika zurückzuführen war. Insgesamt konnte Scania Vehicles & Services im 1. Halbjahr 2019 seine Marktanteile in Europa bei Lkw über 16 t deutlich ausbauen und damit eine führende Position in diesem Segment einnehmen. In Brasilien trug neben der günstigen konjunkturellen Entwicklung die Einführung der neuen Lkw-Generation positiv zu der Entwicklung bei. In Russland entwickelte sich der Lkw-Absatz rückläufig. Im Mittleren Osten lagen sowohl Lkw- als auch Bus-Absätze erheblich unter dem 1. Halbjahr 2018. Weltweit setzte Scania in den ersten sechs Monaten 2019 3.529 (4.649) Busse ab.

Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten 2019 lag mit 48.789 (52.503) Fahrzeugen um 7 % unter dem Vergleichszeitraum 2018. Der Lkw-Auftragseingang ging im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 um 6 % auf 44.654 (47.411) Einheiten zurück. Dies lag insbesondere an negativen Entwicklungen in Großbritannien, Russland und im Iran. Der Bus-Auftragseingang verzeichnete mit 4.135 (5.092) Einheiten ebenfalls einen Rückgang, insbesondere aufgrund rückläufiger Bestellungen in Mexiko sowie ausbleibender Aufträge aus dem Iran.



KENNZAHLEN SCANIA VEHICLES & SERVICES

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung in %
Lkw und Busse (Einheiten)			
Auftragseingang	48.789	52.503	-7 %
Absatz	51.524	46.778	10 %
davon Lkw	47.995	42.129	14 %
davon Busse	3.529	4.649	-24 %
Finanzkennzahlen (Mio €)			
Umsatz	7.115	6.322	13 %
Operatives Ergebnis	828	618	34 %
Operative Rendite (in %)	11,6	9,8	1,9 ppt

Trotz nachteiliger Wechselkurseffekte legte der Umsatz von Scania Vehicles & Services im Berichtszeitraum um 13 % auf 7.115 Mio € (6.322 Mio €) zu. Neben insgesamt wachsenden Umsätzen im Neufahrzeuggeschäft stieg dabei der Umsatz im After-Sales-Geschäft im 1. Halbjahr 2019 auf ein Allzeithoch.

Das Operative Ergebnis von Scania Vehicles & Services betrug im Berichtszeitraum 828 Mio € (618 Mio €). Dies entspricht einem Anstieg von 34 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und einer Operativen Rendite von 11,6 % (9,8 %). Darin enthalten ist im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 ein positiver Wechselkurseffekt in Höhe von 57 Mio €. Darüber hinaus wirkte neben der insgesamt verbesserten Umsatzentwicklung ein günstigerer Marktmix positiv auf das Ergebnis. Mit der erfolgreichen Einführung der neuen Scania Lkw-Generation in Lateinamerika und Asien wurde die bisherige Parallelproduktion von alter und neuer Baureihe vollständig beendet. Scania arbeitet weiterhin kontinuierlich an der Optimierung der Logistik- und Produktionsprozesse und damit konsequent an der Verbesserung der Kostensituation sowie der Normalisierung der Produktionskapazität nach Einführung der neuen Lkw-Generation.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

38 Scania Vehicles & Services

39 **MAN Truck & Bus**

40 Volkswagen Caminhões e Ônibus

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

MAN Truck & Bus

Der Gesamtfahrzeugabsatz von MAN Truck & Bus entwickelte sich mit 54.028 (49.040) Fahrzeugen im 1. Halbjahr 2019 sehr positiv. Dabei lag der Lkw-Absatz mit 50.890 (45.783) Einheiten um 11% über dem Vorjahresniveau, was insbesondere auf einen Anstieg in Deutschland, Brasilien und Großbritannien zurückzuführen war. Der Absatz in der Region Mittlerer Osten war dagegen spürbar rückläufig. In Indien wurden im Verlauf des Vorjahres die wesentlichen Vertriebstätigkeiten eingestellt. Insgesamt konnte MAN Truck & Bus im 1. Halbjahr 2019 eine führende Marktposition in Europa bei den Lkw über 6 t weiter stabilisieren.

In den ersten sechs Monaten 2019 wurden 3.138 (3.257) Busse abgesetzt. Dies entspricht einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr um 4%. Ursächlich hierfür waren u.a. rückläufige Absätze in Singapur, Südafrika und Tunesien. Im europäischen Busmarkt konnte MAN Truck & Bus seinen Marktanteil dagegen weiter ausbauen.

Der Auftragseingang lag im 1. Halbjahr 2019 mit 54.878 (59.621) Fahrzeugen um 8% unter dem Vorjahr. Der Lkw-Auftragseingang fiel im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 um 7% auf 51.345 (55.201) Einheiten. Wesentliche Treiber hierfür waren negative Entwicklungen in Deutschland, Polen, Russland, Indien und in der Türkei. Im 1. Halbjahr 2019 erhielt MAN Truck & Bus Bestellungen für 7.729 (4.641) MAN TGE. Der Bus-Auftragseingang verzeichnete



KENNZAHLEN MAN TRUCK & BUS

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung in %
Lkw und Busse (Einheiten)			
Auftragseingang	54.878	59.621	-8%
Absatz	54.028	49.040	10%
davon Lkw ¹	50.890	45.783	11%
davon Busse	3.138	3.257	-4%
Finanzkennzahlen (Mio €)			
Umsatz	5.523	5.194	6%
Operatives Ergebnis	253	285	-11%
Operative Rendite (RoS) (in %)	4,6	5,5	-0,9 ppt

¹ inkl. MAN TGE (1. Halbjahr 2019: 7.266 Einheiten, 1. Halbjahr 2018: 3.178 Einheiten)

mit 3.533 (4.420) Einheiten ebenfalls einen Rückgang, insbesondere aufgrund rückläufiger Bestellungen in Saudi-Arabien, Singapur und Israel.

Der Umsatz von MAN Truck & Bus stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6% auf 5.523 Mio € (5.194 Mio €). Zu dieser Entwicklung trugen sowohl das Neufahrzeug- als auch das After-Sales-Geschäft bei.

Das Operative Ergebnis lag im 1. Halbjahr 2019 mit 253 Mio € (285 Mio €) unter dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Operativen Rendite von 4,6% (5,5%). Den positiven Effekten aus dem Umsatzanstieg standen ein schwieriges Marktumfeld für Gebrauchtfahrzeuge und höhere Aufwendungen u.a. aus Abschreibungen infolge erhöhter Investitionstätigkeit sowie gestiegene Kosten im Vorfeld der Einführung der neuen Lkw- und Bus-Generationen gegenüber. Der Vorjahreszeitraum enthielt einen Ergebniseffekt von 19 Mio € aus der Übertragung der Marke RIO an ein Unternehmen der TRATON GROUP. Um auch in Zukunft profitabel wachsen zu können, konzentriert sich MAN Truck & Bus weiterhin auf Maßnahmen zur Optimierung der Prozesse und der Kostenstruktur.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

38 Scania Vehicles & Services

39 MAN Truck & Bus

40 Volkswagen Caminhões e Ônibus

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

Volkswagen Caminhões e Ônibus

Volkswagen Caminhões e Ônibus verkaufte im 1. Halbjahr 2019 insgesamt 20.384 (17.335) Lkw und Busse, was einem Wachstum von 18 % gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode entspricht. Dieser Anstieg ist auf die konjunkturelle Erholung in Brasilien zurückzuführen. Im Gegensatz dazu haben sich die Exportabsätze insbesondere in Folge rückläufiger Nachfrage in anderen relevanten Märkten Südamerikas reduziert.

Der Lkw-Absatz stieg um 20 % auf 16.681 (13.870) Fahrzeuge. Volkswagen Caminhões e Ônibus konnte damit u.a. eine führende Position auf dem brasilianischen Lkw-Markt, der insbesondere im schweren Segment (größer 16 t) gewachsen ist, behaupten. Der Bus-Absatz stieg um 7 % auf 3.703 (3.465) Einheiten. Volkswagen Caminhões e Ônibus nimmt weiter die zweite Position im brasilianischen Busmarkt ein. Das Marktwachstum ist u.a. auch auf ein staatliches Schulbusprogramm zurückzuführen.

Volkswagen Caminhões e Ônibus exportierte 2.677 (5.389) Fahrzeuge und gehört mit einem Exportanteil von 23,3 % (20,8 %) weiterhin zu den führenden Fahrzeugexporteuren Brasiliens. Der rückläufige Exportabsatz resultierte insbesondere aus schwächerer Nachfrage aus Argentinien, Mexiko, Chile und einigen afrikanischen Ländern.

Der Auftragseingang stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 auf 19.362 (16.815) Fahrzeuge um 15 % an. Dabei übertrafen die Lkw-Bestellungen mit



KENNZAHLEN VOLKSWAGEN CAMINHÕES E ÔNIBUS

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung in %
Lkw und Busse (Einheiten)			
Auftragseingang	19.362	16.815	15 %
Absatz	20.384	17.335	18 %
davon Lkw	16.681	13.870	20 %
davon Busse	3.703	3.465	7 %
Finanzkennzahlen (Mio €)			
Umsatz	860	674	28 %
Operatives Ergebnis	18	13	34 %
Operatives Ergebnis (bereinigt)	5	13	-60 %
Operative Rendite (in %)	2,1	2,0	0,1 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %)	0,6	2,0	-1,4 ppt

15.654 (13.292) Einheiten das Vorjahr um 18 %. Erhebliche Zuwächse in Brasilien konnten Rückgänge in Argentinien und anderen südamerikanischen Ländern mehr als ausgleichen. Der Bus-Auftragseingang verzeichnete mit 3.708 (3.523) Einheiten ebenfalls einen Anstieg (5 %). Auch hier konnten höhere Bestellungen in Brasilien rückläufige Aufträge aus Exportländern überkompensieren.

Volkswagen Caminhões e Ônibus konnte den Umsatz auf 860 Mio € (674 Mio €) um 28 % steigern. Dieser Anstieg reflektiert die Absatzsteigerung bei gleichzeitig starker Marktpositionierung, trotz Abwertung der brasilianischen Währung.

Das Operative Ergebnis konnte im 1. Halbjahr 2019 auf 18 Mio € (13 Mio €) gesteigert werden. Darin enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 13 Mio € aus der Auflösung einer Restrukturierungsrückstellung. Der Umsatzsteigerung wirkten Wechselkurseffekte und inflatorische Kostensteigerungen, etwa bei Materialkosten, sowie höhere Abschreibungen entgegen. Die Operative Rendite betrug 2,1 % (2,0 %). Volkswagen Caminhões e Ônibus setzt weiterhin auf ein umfassendes Programm zur Stärkung des Unternehmens in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld, mit dem Ziel, die Ergebnisqualität systematisch zu verbessern.



4

Verkürzter

KONZERN- HALBJAHRES- ABSCHLUSS

zum 30. Juni 2019

VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRES-ABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2019

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

Gewinn- und Verlustrechnung der TRATON GROUP

in Mio €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Umsatz	13.541	12.609
Umsatzkosten	-10.762	-10.094
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.778	2.515
Vertriebskosten	-1.214	-1.165
Verwaltungskosten	-502	-511
Nettowertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte	-26	-18
Sonstige betriebliche Erträge	288	386
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-249	-344
Operatives Ergebnis	1.075	863
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	70	83
Zinsertrag	38	40
Zinsaufwand	-122	-216
Übriges Finanzergebnis	-16	-190
Finanzergebnis	-31	-284
Ergebnis vor Steuern	1.044	579
Ertragsteuern	-251	-153
tatsächlich	-193	-212
latent	-57	59
Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche, nach Steuern	794	426
Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche, nach Steuern	-2	53
Ergebnis nach Steuern	792	479
davon Aktionäre der TRATON SE	772	476
davon Minderheitsanteile	20	3
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	1,55	0,85
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	1,54	0,95

Gesamtergebnisrechnung der TRATON GROUP

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
in Mio €		
Ergebnis nach Steuern	792	479
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	-239	-22
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	66	-3
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	-173	-25
Fair Value Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere nach Steuern	6	-
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen nach Steuern, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	18	1
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-149	-25
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-122	-588
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-122	-588
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	6
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-122	-583
Cash-Flow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	2	-37
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	11	-3
Cash-Flow-Hedges vor Steuern	14	-40
Latente Steuern auf Cash-Flow-Hedges	-5	13
Cash-Flow-Hedges nach Steuern	9	-27
Kosten der Sicherungsmaßnahmen		
Im Eigenkapital erfasste Kosten der Sicherungsmaßnahmen	-2	4
Umgliederungen der Kosten der Sicherungsmaßnahmen in den Gewinn oder Verlust	-1	-4
Kosten der Sicherungsmaßnahmen vor Steuern	-3	0
Latente Steuern auf Kosten der Sicherungsmaßnahmen	1	0
Kosten der Sicherungsmaßnahmen nach Steuern	-2	0
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen nach Steuern, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	15	12
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	-100	-598
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-311	-642
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	62	20
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-249	-622
Gesamtergebnis	543	-143
davon Aktionäre der TRATON SE	527	-146
davon Minderheitsanteile	16	3

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

Bilanz

Vermögen der TRATON GROUP zum 30. Juni 2019 und 31. Dezember 2018

in Mio €	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.602	6.597
Sachanlagen	6.484	5.469
Vermietete Vermögenswerte	6.868	6.599
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.276	1.223
Sonstige Beteiligungen	49	37
Langfristige Ertragsteuerforderungen	47	50
Aktive latente Steuern	897	939
Langfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	4.547	4.212
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	99	63
Sonstige langfristige Forderungen	677	663
	27.546	25.851
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.610	4.822
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.315	2.319
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	101	140
Kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	3.050	2.688
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	402	6.371
Sonstige kurzfristige Forderungen	856	939
Wertpapiere und Geldanlagen	1.477	98
Flüssige Mittel	2.670	2.997
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	157
	16.480	20.533
Bilanzsumme	44.026	46.384

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

Bilanz

Eigenkapital und Schulden der TRATON GROUP zum 30. Juni 2019 und 31. Dezember 2018

in Mio €	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	500	10
Kapitalrücklage	20.841	21.331
Gewinnrücklagen	-5.573	-2.064
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	-2.704	-2.478
Eigenkapital der Aktionäre der TRATON SE	13.065	16.799
Minderheitsanteile	248	2
	13.313	16.801
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.553	5.449
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.737	1.506
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	124	122
Passive latente Steuern	766	824
Ertragsteuerrückstellungen langfristig	17	16
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.198	1.184
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.514	2.333
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.885	1.780
	13.794	13.217
Kurzfristige Schulden		
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	-	1.827
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.523	5.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.863	2.969
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	122	125
Ertragsteuerrückstellungen kurzfristig	23	137
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	903	938
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.889	1.620
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.597	3.263
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-	123
	16.920	16.366
Bilanzsumme	44.026	46.384

Entwicklung des Eigenkapitals der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 30. Juni

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

				Kumuliertes Sonstiges Ergebnis		
				Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können		
in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Währungs-umrechnung	Cash-Flow-Hedges	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen
Stand am 1.1.2018	10	24.581	-10.760	-1.274	14	-80
Ergebnis nach Steuern	-	-	476	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-583	-26	12
Gesamtergebnis	-	-	476	-583	-26	12
Übrige Veränderungen¹	-	-	-451	0	0	0
Stand am 30.06.2018	10	24.581	-10.735	-1.857	-12	-68
Stand am 1.1.2019	10	21.331	-2.064	-1.762	-6	-62
Ergebnis nach Steuern	-	-	772	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	0	-121	7	14
Gesamtergebnis	-	-	772	-121	7	14
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	16.490	-16.490	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung Gezeichnetes Kapital in Kapitalrücklage	-16.000	16.000	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote²	-	-	459	6	0	1
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-	-	-3.250	-	-	-
Übrige Veränderungen¹	-	-	-1.489	-	-	-
Stand am 30.06.2019	500	20.841	-5.573	-1.877	0	-46

¹ In den Gewinnrücklagen wird der der Volkswagen AG bei Ergebnisabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehende Ergebnisanteil gezeigt.

² Die den Minderheitsgesellschaftern der MAN SE gewährten Andienungsrechte sind zum 4. März 2019 ausgelaufen. Der verbliebene Schuldbetrag in Höhe von 704 Mio € wurde erfolgsneutral ins Eigenkapital umgegliedert, wovon 230 Mio € auf Minderheitsanteile entfallen.

Entwicklung des Eigenkapitals der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 30. Juni

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis					
	Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
in Mio €	Neubewertungen aus Pensionsplänen	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Sonstige Beteiligungen	Anteile der Anteilseigner der TRATON SE	Minderheitsanteile	Gesamt
Stand am 1.1.2018	-882	89	3	11.702	109	11.810
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	476	3	479
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-25	1	-	-622	0	-622
Gesamtergebnis	-25	1	-	-146	3	-143
Übrige Veränderungen¹	0	-	0	-451	-3	-454
Stand am 30.06.2018	-907	90	2	11.104	108	11.212
Stand am 1.1.2019	-770	124	-1	16.799	2	16.801
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	772	20	792
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-169	18	6	-245	-4	-249
Gesamtergebnis	-169	18	6	527	16	543
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung Gezeichnetes Kapital in Kapitalrücklage	-	-	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote²	8	0	-1	473	230	704
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-	-	-	-3.250	-	-3.250
Übrige Veränderungen¹	0	0	4	-1.485	0	-1.485
Stand am 30.06.2019	-931	142	8	13.065	248	13.313

¹ In den Gewinnrücklagen wird der der Volkswagen AG bei Ergebnisabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehende Ergebnisanteil gezeigt.

² Die den Minderheitsgesellschaftern der MAN SE gewährten Andienungsrechte sind zum 4. März 2019 ausgelaufen. Der verbliebene Schuldbetrag in Höhe von 704 Mio € wurde erfolgsneutral ins Eigenkapital umgegliedert, wovon 230 Mio € auf Minderheitsanteile entfallen.

Kapitalflussrechnung der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 30. Juni

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

in Mio €	2019	2018
Flüssige Mittel am 1. Januar	2.997	4.593
Ergebnis vor Steuern	1.044	579
Ertragsteuerzahlungen	-256	-274
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹	411	301
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten ¹	92	84
Wertminderungen auf Beteiligungen ¹	0	0
Abschreibungen auf Vermietete Erzeugnisse ¹	564	535
Veränderung der Pensionen	1	25
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	-4	-13
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-70	-272
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	43	446
Veränderung der Vorräte	-780	-843
Veränderung der Forderungen (ohne Financial Services)	-212	-296
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	251	670
Veränderung der Rückstellungen	-13	4
Veränderung der Vermieteten Erzeugnisse	-784	-722
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-617	-394
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	-152
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-330	-321
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	-358	-344
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-223	-188
Erwerb von sonstigen Beteiligungen	-5	-21
Veräußerung von Tochtergesellschaften	1.978	0
Veräußerung von sonstigen Beteiligungen	0	0
Erlöse aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	18	31
Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen	-1.381	-62
Veränderung der Darlehen	68	55
Cashflow aus der Investitionstätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	-60
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	97	-589
Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	4.161	28
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-3.250	-
MAN SE Minderheitsaktionäre: Ausgleichzahlungen und Erwerb angedienter Aktien	-1.109	-116
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen	1.640	1.400
Tilgung von Anleihen	-595	-
Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten	-874	-349
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-79	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-105	963
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	-50
Veränderung der Flüssigen Mittel	-328	2
Flüssige Mittel am 30. Juni	2.670	4.596

¹ Saldiert mit Zuschreibungen

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

1. Allgemeine Angaben

Allgemeine Informationen

Die TRATON SE, München, („das Unternehmen“, „TRATON“) ist das Mutterunternehmen der TRATON GROUP („Gruppe“). Mit Beschluss vom 14. Dezember 2018 änderte das Unternehmen seine Rechtsform zu einer Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE). Die Änderung der Rechtsform wurde mit der Eintragung im Handelsregister am 17. Januar 2019 wirksam. Seitdem ist TRATON beim Amtsgericht München unter der Nummer 246068 im Handelsregister eingetragen.

Die TRATON GROUP hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates einen Konzernabschluss für die zum 31. Dezember 2018, 2017 und 2016 abgelaufenen Geschäftsjahre sowie für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar 2019 bis 31. März 2019 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Diese Abschlüsse wurden im Rahmen des Börsengangs der TRATON SE, der am 28. Juni 2019 stattfand, in einem Wertpapierprospekt veröffentlicht. Der Wertpapierprospekt ist auf unserer Internetseite www.traton.com verfügbar. Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss (Konzernhalbjahresabschluss) der TRATON SE zum 30. Juni 2019 steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Er enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Daher sollte der Konzernhalbjahresabschluss zusammen mit dem Konzernabschluss für die zum 31. Dezember 2018, 2017 und 2016 abgelaufenen Geschäftsjahre und den dort enthaltenen Zusatzinformationen gelesen werden. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe notwendig sind. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 115 WpHG unterzogen.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

2. Konsolidierungskreis

Zusätzlich zur TRATON SE werden in den Konzernhalbjahresabschluss alle wesentlichen Tochtergesellschaften, die die TRATON SE unmittelbar oder mittelbar beherrscht, einbezogen.

Die Zusammensetzung der TRATON GROUP ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	30.06.2019	31.12.2018
TRATON SE und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		
Deutschland	25	26
Ausland	258	258

Die Auswirkungen der Änderungen im Konsolidierungskreis auf den Konzernhalbjahresabschluss sind unwesentlich.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

TRATON hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

IFRS 16 ändert die Vorschriften zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen und ersetzt den bisherigen Standard IAS 17 sowie die zugehörigen Interpretationen.

Zentrales Ziel von IFRS 16 ist die bilanzielle Erfassung aller Leasingverhältnisse. Entsprechend entfällt für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse. Stattdessen müssen diese für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in ihrer Bilanz erfassen. Die Leasingverbindlichkeit wird in der TRATON GROUP nach den mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinsten ausstehenden Leasingzahlungen bemessen, während das Nutzungsrecht grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten bewertet wird. Während der Leasinglaufzeit ist das Nutzungsrecht abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortzuschreiben. Anwendungserleichterungen bestehen nach IFRS 16 für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die die TRATON GROUP in Anspruch nimmt und daher für solche Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Verbindlichkeit ansetzt. Die diesbezüglichen Leasingzahlungen werden unverändert als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Zeitpunkt

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

der Erstanwendung wurden Leasingverträge, deren Leasinglaufzeit vor dem 1. Januar 2020 endet, unabhängig von dem Startdatum des Leasingvertrags als kurzfristige Leasingverhältnisse klassifiziert.

Die Leasinggeberbilanzierung entspricht im Wesentlichen den ehemaligen Vorschriften des IAS 17. Leasinggeber müssen auch weiterhin auf Grundlage der Verteilung der Chancen und Risiken aus dem Vermögenswert eine Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse vornehmen.

Die TRATON GROUP bilanziert erstmalig zum 1. Januar 2019 unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode Leasingverhältnisse nach den Vorgaben des IFRS 16. Die Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Die Leasingverbindlichkeit ist nach dieser Methodik zum Umstellungszeitpunkt mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen anzusetzen. Der Barwertermittlung liegen dabei Grenzfremdkapitalzinssätze vom 1. Januar 2019 zu Grunde. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz hierfür betrug in der TRATON GROUP 3,6%.

Vereinfachend werden die Nutzungsrechte mit dem Betrag der jeweiligen Leasingverbindlichkeit – bereinigt um im Voraus geleistete oder abgegrenzte Leasingzahlungen – bilanziert. Darüber hinaus wurde im Zeitpunkt der Erstanwendung für bestehende Verträge keine Neubeurteilung vorgenommen, ob diese anhand der Kriterien des IFRS 16 ein Leasingverhältnis darstellen oder nicht. Stattdessen werden Verträge, die bereits unter IAS 17 beziehungsweise IFRIC 4 als Leasingverhältnis eingestuft waren auch weiterhin als Leasingverhältnis klassifiziert. Verträge, die unter IAS 17 beziehungsweise IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnis eingestuft waren, werden auch weiterhin nicht als Leasingverhältnis behandelt.

Die in der Bilanz angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im Eigentum der TRATON GROUP stehen würden. Die Nutzungsrechte werden daher zum Stichtag unter den Langfristigen Vermögenswerten in dem Posten Sachanlagen ausgewiesen.

Aufgrund der erstmaligen Erfassung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten ergaben sich zum 1. Januar 2019 folgende Effekte:

- In der Eröffnungsbilanz wurden Nutzungsrechte in Höhe von 1.023 Mio € erfasst. Dieser Betrag ist gemindert um Nutzungsrechte, die im Rahmen von Untermietverhältnissen an Dritte weiter gegeben wurden und bei denen das Untermietverhältnis als Finance Lease klassifiziert wurde. Aus derartigen Untermietverhältnissen entstanden Finance Lease Forderungen in Höhe von 13 Mio €. Von den angesetzten Nutzungsrechten waren zudem zum 31. Dezember 2018 bereits 3 Mio € im Rahmen von Finance-Leasingverhältnissen bilanziell erfasst.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

- Ab dem 1. Januar 2019 müssen alle vermieteten Vermögenswerte getrennt von den Vermögenswerten, die die TRATON GROUP selbst nutzt, ausgewiesen werden. Vermögenswerte mit einem gesamten Buchwert von 17 Mio € wurden dadurch von den Sachanlagen in die Vermieteten Vermögenswerte umklassifiziert. Die Vermieteten Vermögenswerte enthalten Vermietete Erzeugnisse und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
- Leasingverbindlichkeiten wurden in Höhe von 1.034 Mio € passiviert und unter den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Von den angesetzten Leasingverbindlichkeiten waren zum 31. Dezember 2018 bereits 1 Mio € im Rahmen von Finance-Leasingverhältnissen bilanziell erfasst.
- Im Eigenkapital ergaben sich keine Effekte aus der Erstanwendung.

Die Differenz zwischen den mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 31. Dezember 2018 diskontierten erwarteten Auszahlungen für Operating-Leasingverhältnisse in Höhe von 977 Mio € und den in der Eröffnungsbilanz erfassten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.034 Mio € ergibt sich im Wesentlichen aus der Neubeurteilung von Leasinglaufzeiten nach den Vorgaben des IFRS 16. Dabei wurden hinreichend sichere Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bei der Bestimmung der Leasingzahlungen berücksichtigt. Daneben sind Leasingzahlungen für geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse nicht in den Leasingverbindlichkeiten der Eröffnungsbilanz enthalten.

Im Gegensatz zur bisherigen Vorgehensweise, nach der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse vollständig im Operativen Ergebnis gezeigt wurden, werden nach IFRS 16 im Segment Industrial Business nur noch die Abschreibungen auf die Nutzungsrechte dem Operativen Ergebnis zugerechnet. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten werden im Segment Industrial Business im Finanzergebnis ausgewiesen. Dadurch kommt es im 1. Halbjahr 2019 zu einer Entlastung des Operativen Ergebnis von 24 Mio €.

Durch die geänderte Erfassung von Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen in der Kapitalflussrechnung ergibt sich im 1. Halbjahr 2019 eine Verbesserung des Cashflows aus der Geschäftstätigkeit und des Netto-Cashflows in Höhe von 79 Mio €. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringert sich entsprechend. Der aus der Änderung der Bilanzierungsregeln resultierende Anstieg der Finanzverbindlichkeiten wirkt sich zum 30. Juni 2019 mit 1.066 Mio € negativ auf die Nettoverschuldung der TRATON GROUP aus.

Zudem ergeben sich deutlich umfangreichere Anhangangaben.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzernhalbjahresabschluss erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland in Höhe von 1,0 % (31. Dezember 2018: 1,7 %) und für Pensionsrückstellungen in Schweden in Höhe von 1,8 % (31. Dezember 2018: 2,5 %) verwendet.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2018 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2018 veröffentlicht. Dabei sind einzelne Vorjahresdaten aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Im 1. Halbjahr 2019 wurden die Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2017, sowie die Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer (Neubewertung bei Planänderung, -kürzung und -abgeltung) sowie an IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen (langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures) in europäisches Recht übernommen. Die Anwendung dieser Änderungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss der TRATON GROUP.

4. Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der TRATON GROUP zum 31. Dezember 2018 verwiesen. Die Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die unter der Anmerkung „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ dargestellt sind, werden auch in den Segmenten angewandt.

Die Segmentinformationen stellen die fortgeführten Bereiche dar. Entsprechend schließen die Segmentangaben der aktuellen und der Vergleichsperioden die entsprechenden Informationen für aufgegebene Geschäftsbereiche aus.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten segmentbezogene Informationen für das 1. Halbjahr 2019.

Berichtssegmente 2019

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR – 30. JUNI 2019

in Mio €	Industrial Business	Financial Services	Sonstige Segmente	Überleitung	Gruppe
Umsatz der Bereiche	13.320	-419	-	-199	13.541
Umsatz zwischen den Bereichen	-198	-1	-	199	-
Umsatz Konzern	13.122	419	-	-	13.541
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	1.008	70	-	-3	1.075

Berichtssegmente 2018

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR – 30. JUNI 2018

in Mio €	Industrial Business	Financial Services	Sonstige Segmente	Überleitung	Gruppe
Umsatz der Bereiche	12.069	380	348	-187	12.609
Umsatz zwischen den Bereichen	-187	-1	0	187	-
Umsatz Konzern	11.882	380	348	-	12.609
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	787	65	12	0	863

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zum Ergebnis vor Steuern und aufgegebenen Geschäftsbereichen der TRATON GROUP stellt sich wie folgt dar:

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR – 30. JUNI

in Mio €	2019	2018
Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	1.078	851
Sonstige Segmente	-	12
Überleitung	-3	-
Operatives Ergebnis (TRATON GROUP)	1.075	863
Finanzergebnis	-31	-284
Ergebnis vor Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche (TRATON GROUP)	1.044	579

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

5. Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Veräußerung des Geschäftsbereiches Power Engineering

Am 25. Oktober 2018 gab die TRATON GROUP ihre Absicht bekannt, das Power-Engineering-Geschäft an eine Tochtergesellschaft der Volkswagen AG, die nicht zur TRATON GROUP gehört, gegen Barzahlung zu veräußern. Der Kaufpreis basierte auf den Buchwerten des Power-Engineering-Geschäfts.

Das Power-Engineering-Geschäft besteht aus den beiden früheren Segmenten MAN Energy Solutions (vormals MAN Diesel & Turbo) und Renk sowie der HABAMO Verwaltung GmbH & Co. Objekt Sterkrade KG.

MAN Energy Solutions ist ein weltweit führender Anbieter von Schiffsdieselmotoren und stationären Motoren sowie einer der führenden Anbieter von Turbomaschinen. Renk ist ein weltweit renommierter Hersteller von hochwertigen Spezialgetrieben, Antriebskomponenten und Prüfsystemen. Mit Transaktionsabschluss zum 31. Dezember 2018 ging die Kontrolle über das Power-Engineering-Geschäft auf den Erwerber über.

Der Kaufpreis belief sich auf 1.978 Mio € und wurde 2019 beglichen. Die Zahlung ist im Cashflow aus der Investitionstätigkeit unter „Veräußerung von Tochtergesellschaften“ dargestellt.

Die Vorjahreswerte der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern Kapitalflussrechnung wurden angepasst um das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, bzw. den jeweiligen Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, in Einklang mit IFRS 5, gesondert auszuweisen.

Veräußerung der Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH (VGSG)

Am 6. Dezember 2018 einigte sich TRATON mit einer nicht der TRATON GROUP angehörenden Tochtergesellschaft der Volkswagen AG über den Verkauf ihrer Tochtergesellschaft, der VGSG, zum 1. Januar 2019. Die Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH sollte innerhalb von zwölf Monaten verkauft werden; die zugehörigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden daher als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert und in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 separat ausgewiesen.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden in Bezug auf die VGSG wurden zum 1. Januar 2019 veräußert:

in Mio €	1. Januar 2019
Vorräte	149
Übrige Vermögenswerte	8
Summe Vermögenswerte	157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86
Übrige Verbindlichkeiten	37
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen¹	123
Nettovermögen	34

¹ In den aufgeführten Verbindlichkeiten sind die konzerninternen Verbindlichkeiten über 34 Mio € nicht ausgewiesen.

Die Transaktion wurde am 1. Januar 2019 vollzogen. Ein Gewinn wurde dabei nicht erzielt. Das erhaltene Entgelt und die mit dieser Transaktion veräußerten Zahlungsmittel beliefen sich jeweils auf unter 1 Mio €.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6. Umsatz

Struktur des Umsatzes

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR – 30. JUNI 2019

in Mio €	Industrial Business	Financial Services	Sonstige Segmente	Überleitung	2019
Fahrzeuge	8.849	–	–	–1	8.848
Originalteile	1.719	–	–	–1	1.718
Gebrauchtfahrzeuge	716	–	–	0	716
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	320	–	–	–	320
Werkstattleistungen	739	–	–	0	739
Vermiet- und Leasinggeschäft ¹	858	223	–	–195	885
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	2	197	–	–1	199
Sonstiger Umsatz	117	–	–	–1	115
	13.320	419	–	–199	13.541

¹ Umsatz nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR – 30. JUNI 2018

in Mio €	Industrial Business	Financial Services	Sonstige Segmente	Überleitung	2018
Fahrzeuge	7.721	–	–	–1	7.720
Originalteile	1.661	–	–	0	1.661
Gebrauchtfahrzeuge	710	–	334	0	1.044
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	326	–	–	0	326
Werkstattleistungen	697	–	0	0	697
Vermiet- und Leasinggeschäft ¹	801	212	–	–184	829
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	3	168	–	–1	170
Sonstiger Umsatz	150	–	14	–1	162
	12.069	380	348	–187	12.609

¹ Umsatz nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15

7. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Sachgemein- und Personalkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen. Der Rückgang um 9 Mio € im 1. Halbjahr 2019 ist hauptsächlich auf geringere Sachgemeinkosten zurückzuführen. Weiterhin fielen Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalmarktfähigkeit und dem Börsengang der TRATON GROUP in Höhe von 29 Mio € (31 Mio €) an.

8. Zinsergebnis

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR – 30. JUNI

in Mio €	2019	2018
Zinsen und ähnliche Erträge	38	40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–79	–92
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	–24	–
Aufzinsung und Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes von Verbindlichkeiten und Sonstigen Rückstellungen	–1	–106
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	–17	–17
Zinsergebnis	–84	–176

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

Das Zinsergebnis enthält im Wesentlichen Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten und im Vorjahr Zinsen aus der Aufzinsung der den Minderheitsaktionären der MAN SE gewährten Andienungs- und Ausgleichsrechte. Zudem sind im 1. Halbjahr 2019 auch die Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten enthalten.

9. Übriges Finanzergebnis

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR – 30. JUNI

in Mio €	2019	2018
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	0	192
Realisierte Fremdwährungserträge und -aufwendungen aus Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten	103	61
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten von Finanzinstrumenten	53	-322
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Derivaten außerhalb Hedge Accounting	-173	-121
	-16	-190

Die Sonstigen Erträge aus Beteiligungen enthielten im Vorjahreszeitraum im Wesentlichen die Wertaufholung des Beteiligungsbuchwerts von Sinotruk in Höhe von 190 Mio €.

Im 1. Halbjahr 2019 wurden in den Aufwendungen aus Bewertungseffekten von Finanzinstrumenten keine Aufwendungen oder Erträge für Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte erfasst (im Vergleichszeitraum des Vorjahres Aufwendungen in Höhe von 374 Mio €). Die übrigen Bewertungseffekte von Finanzinstrumenten resultieren aus der Währungsumrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten der Nettoverschuldung.

Die Fair Value Änderungen aus Derivaten außerhalb Hedge Accounting gleichen die Währungsumrechnungseffekte auf die Nettoverschuldung im Wesentlichen aus.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

10. Ergebnis je Aktie

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
in Mio €		
Ergebnis nach Steuern (Anteil der Aktionäre der TRATON SE)	772	476
davon Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche nach Steuern ¹	-2	49
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche nach Steuern (Anteil der Aktionäre der TRATON SE)	773	426
Im Umlauf befindliche Aktien	500.000.000	500.000.000
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche in €	1,55	0,85
Ergebnis je Aktie der nicht fortgeführten Bereiche in € ¹	0,00	0,10
Gesamt in €	1,54	0,95

1 nach den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnenden Minderheiten.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche, welches den Anteilseignern der TRATON SE zurechenbar ist, geteilt durch die Zahl der nach der Erhöhung des Gezeichneten Kapitals in Umlauf befindlichen Aktien. Die Kapitalerhöhung auf 500.000.000 € wurde am 12. März 2019 im Handelsregister eingetragen und wurde dadurch wirksam. Für weitere Informationen wird auf die Anmerkung „Eigenkapital“ verwiesen.

Da die TRATON SE keine Finanzinstrumente ausgegeben hat, die zu einem Verwässerungseffekt führen könnten, entspricht die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie dem des unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Im Falle der Ausübung des bedingten Kapitals der TRATON SE können in Zukunft Verwässerungen eintreten.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

11. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio €	30.06.2019	31.12.2018
Positive Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten	95	146
Forderungen aus Darlehen, Schuldverschreibungen, Genussrechten (ohne Zinsen)	45	113
Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag und Steuerumlageverfahren mit der Volkswagen AG	–	4.161
Übrige finanzielle Vermögenswerte	361	2.014
	501	6.434

Die Übrigen finanziellen Vermögenswerte enthielten zum 31. Dezember 2018 eine Forderung gegen eine nicht zur TRATON GROUP gehörende Tochtergesellschaft der Volkswagen AG in Höhe von 1.980 Mio €, die aus der Veräußerung des Power-Engineering-Geschäfts resultierte. Sie war zum 30. Juni 2019 beglichen.

Zum 30. Juni 2019 beinhalten die Forderungen aus Darlehen 36 Mio € (104 Mio €) gegenüber Volkswagen Konzerngesellschaften.

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

in Mio €	30.06.2019	31.12.2018
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	99	63
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	402	6.371

12. Vorräte

in Mio €	30.06.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	620	548
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	535	461
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.436	3.801
Geleistete Anzahlungen	18	13
	5.610	4.822

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 Anhang

76 Weitere Informationen

13. Wertpapiere und Geldanlagen

Die Wertpapiere und Geldanlagen dienen der Liquiditätsvorsorge. Wertpapiere und Geldanlagen enthalten festverzinsliche Wertpapiere mit kurzer Laufzeit. Der Posten enthält zum 30. Juni 2019 ferner Geldanlagen in Höhe von 1.350 Mio € (0 Mio €) bei der Volkswagen AG. Sie sind den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten zugeordnet.

14. Eigenkapital

Das Grundkapital der TRATON SE beträgt 500 Mio €. Es ist eingeteilt in 500 Mio nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1 € entfällt. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ist gem. § 6 Abs. 2 der Satzung ausgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2018 wandelte der Vorstand Teile der Kapitalrücklage in Gewinnrücklagen um, mit dem Ziel einer Ausschüttung an die Volkswagen AG in Höhe von 3.250 Mio €. Die Zahlung floss im Geschäftsjahr 2019. Zudem wurden im Berichtszeitraum Kapitalrücklagen in Höhe von 490 Mio € in Gezeichnetes Kapital umgewandelt. Des Weiteren wurden weitere 16 Mrd € zunächst im Wege einer Kapitalerhöhung in Gezeichnetes Kapital umgewandelt und im unmittelbarem Anschluss wurde das Grundkapital im Wege einer Kapitalherabsetzung in gleicher Höhe wieder auf 500 Mio € herabgesetzt.

Aufgrund des erfolgten Börsengangs der Gesellschaft endet der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der TRATON SE und der Volkswagen AG automatisch gem. § 307 AktG zum Ende des Geschäftsjahres 2019. Folglich führt gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag die TRATON SE ihr Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2019 (den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach ermittelt und dem deutschen Handelsrecht unterliegend) letztmalig an die Volkswagen AG ab. Für weitere Informationen wird auf die Anmerkung „Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ verwiesen.

Anteile von Minderheiten am Eigenkapital

Im August 2018 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der MAN SE außerordentlich zum 1. Januar 2019 gekündigt. Im Anschluss an die Eintragung der Beendigung des BGAV ins Handelsregister erhielten die Minderheitsaktionäre der MAN SE nach den Bestimmungen des BGAV das Recht, ihre Aktien in einem Zeitraum von zwei Monaten der TRATON SE anzudienen. In der Folge sind im ersten Quartal dieses Jahres 1.063 Mio € für den Erwerb angedienter Aktien und Ausgleichszahlungen abgeflossen. Die in der Bilanz ausgewiesenen „Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs- /Ausgleichsrechte“ reduzierten sich entsprechend. Die den Minderheitsgesellschaftern der MAN SE gewährten Andienungsrechte sind zum 4. März 2019 ausgelaufen. Nach Abzug der noch ausstehenden Zahlungen, die in den „Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“ gezeigt werden, wurde die verbleibende Verbindlichkeit in Höhe von 704 Mio € ausgebucht und direkt ins Eigenkapital umgegliedert.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

230 Mio € davon entfielen auf Minderheitsanteile und entsprachen dem Buchwert des MAN-Eigenkapitals, der im Zeitpunkt der Umgliederung nicht der TRATON SE zuzuordnen war. Der verbleibende Betrag wurde mit 449 Mio € in den Gewinnrücklagen und mit 24 Mio € im Kumulierten Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital enthalten am 30. Juni 2019 somit im Wesentlichen die Minderheitsaktionäre der MAN SE.

15. Finanzverbindlichkeiten

Die Aufgliederung der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

in Mio €	30.06.2019	31.12.2018
Anleihen	5.802	4.820
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.431	2.770
Leasingverbindlichkeiten	1.066	1
Darlehen und übrige Verbindlichkeiten	1.778	3.223
	12.076	10.814

Finanzverbindlichkeiten aus Anleihen beziehen sich im Wesentlichen auf European Medium Term Notes (EMTN). Die Ausgabe von Anleihen im 1. Halbjahr 2019 betrug 1.640 Mio € und bezog sich vornehmlich auf EMTN. Sie dienen den Finanzierungsaktivitäten im Segment Financial Services.

Darlehen und übrige Verbindlichkeiten beinhalten Darlehen der Volkswagen AG in Höhe von 1.000 Mio € (2.293 Mio €).

Die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten auf 1.066 Mio € ist in der Erstanwendung von IFRS 16 begründet. Weitere Informationen finden sich unter der Anmerkung „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“.

in Mio €	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.553	5.449
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.523	5.366

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung
43 Gesamtergebnisrechnung
44 Bilanz
46 Entwicklung des Eigenkapitals
48 Kapitalflussrechnung
49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

16. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Der Fair Value von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird durch Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten grundsätzlich dem Bilanzwert gleichgesetzt.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 30. JUNI 2019

	Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanzinstru- mente in Sicherungs- beziehungen	Keiner IFRS 9- Kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 30.06.2019
in Mio €	Erfolgsneutral	Erfolgs- wirksam	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte							
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	-	-	-	-	-	1.276	1.276
Sonstige Beteiligungen	37	-	-	-	-	13	49
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	-	4.547	4.500	-	-	4.547
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	23	73	73	3	-	99
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	2.315	2.315	-	-	2.315
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	-	3.050	3.050	-	-	3.050
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	61	333	333	8	-	402
Wertpapiere und Geldanlagen	-	-	1.477	1.477	-	-	1.477
Flüssige Mittel	-	-	2.670	2.670	-	-	2.670
Langfristige Schulden							
Finanzverbindlichkeiten	-	-	5.553	5.579	-	-	5.553
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	121	2.392	2.392	2	-	2.514
Kurzfristige Schulden							
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andie- nungs- /Ausgleichsrechte	-	-	-	-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	-	-	6.523	6.523	-	-	6.523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	2.863	2.863	-	-	2.863
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	90	2.790	2.790	8	-	2.889

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 Anhang

76 Weitere Informationen

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2018

	Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanzinstru- mente in Sicherungs- beziehungen	Keiner IFRS 9- Kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2018
Mio €	Erfolgsneutral	Erfolgs- wirksam	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte							
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	-	-	-	-	-	1.223	1.223
Sonstige Beteiligungen	25	-	-	-	-	12	37
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	-	4.212	4.180	-	-	4.212
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	28	33	33	3	-	63
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	2.319	2.319	-	0	2.319
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	-	2.688	2.688	-	-	2.688
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	109	6.256	6.256	6	-	6.371
Wertpapiere und Geldanlagen	-	-	98	98	-	-	98
Flüssige Mittel	-	-	2.997	2.997	-	-	2.997
Langfristige Schulden							
Finanzverbindlichkeiten	-	-	5.449	5.455	-	-	5.449
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	39	2.289	2.289	6	-	2.333
Kurzfristige Schulden							
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andie- nungs-/Ausgleichsrechte	-	-	1.827	1.827	-	-	1.827
Finanzverbindlichkeiten	-	-	5.366	5.366	-	-	5.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	2.969	2.969	-	-	2.969
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	119	1.488	1.488	12	-	1.620

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

Zum Fair Value bewertete Finanzielle Vermögenswerte und Schulden nach Stufen

Bewertung und Ausweis der Fair Values von Finanzinstrumenten orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

- Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen. Die Fair Values der Finanzinstrumente der Stufe 2 werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen, z. B. Zinssätze oder Devisenkurse, und mithilfe anerkannter Modelle, z. B. Discounted-Cashflow-Modellen oder Optionspreismodellen, berechnet.
- Stufe 3: Herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Die zum Fair Value bewerteten Sonstigen Beteiligungen sind der Stufe 3 zugeordnet. Alle anderen zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie die derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen sind der Fair-Value-Stufe 2 zugeordnet. Sonstige Beteiligungen umfassen im Wesentlichen Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, für die keine Fair Values ermittelt werden können, weil kein aktiver Markt dafür besteht. Der Fair Value dieser Anteile wird unter Zuhilfenahme eines Discounted Cashflow-Modells ermittelt. Aufgrund der geringen Buchwerte dieser Anteile führt eine Änderung der nicht beobachtbaren Inputdaten nicht zu einer signifikanten Änderung des Fair Values dieser Instrumente.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 Anhang

76 Weitere Informationen

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Sonstigen Beteiligungen dar, die der Stufe 3 zugeordnet sind:

Mio €	Der Stufe 3 zugeordnete Sonstige Beteiligungen
Stand am 1. Januar 2018	13
Erfolgsneutral erfasste Wertänderung in der Position „Fair Value Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere nach Steuern“	–
Zukäufe	21
Stand am 30. Juni 2018	33
Stand am 1. Januar 2019	25
Erfolgsneutral erfasste Wertänderung in der Position „Fair Value Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere nach Steuern“	8
Zukäufe	5
Stand am 30. Juni 2019	37

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Im 1. Halbjahr 2019 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1, Stufe 2 oder Stufe 3.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Mio €	30.06.2019	31.12.2018
Verpflichtungen aus Rückkaufgarantien	2.359	2.149
Verpflichtungen aus Bürgschaften	169	205
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	1.059	936
	3.587	3.290

Für Verbindlichkeiten von Kunden gegenüber Finanzierungsgesellschaften des Volkswagen Konzerns sowie in geringem Umfang gegenüber Fremden bestehen branchenübliche Rückkaufgarantien, bei denen sich TRATON verpflichtet, Fahrzeuge bei notleidenden Finanzierungsengagements von der Finanzierungsgesellschaft zurück-zukaufen. Die maximalen Aufwendungen aus Verpflichtungen dieser Art sind unter den Verpflichtungen aus Rückkaufgarantien dargestellt. Anhand der bisherigen Erfahrungen verfällt jedoch der weitaus größte Teil dieser Verpflichtungen, ohne in Anspruch genommen zu werden.

In den sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Eventualverbindlichkeiten für mögliche Belastungen aus Steuerrisiken sowie Rechtsstreitigkeiten enthalten, die insbesondere in Brasilien bestehen. Für weitere Informationen wird auf die Anmerkung „Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“ verwiesen.

18. Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren

Die TRATON GROUP und die Unternehmen, an denen sie direkt oder mittelbar Anteile hält, sind national und international im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit an einer Vielzahl an Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren beteiligt. Solche Rechtsstreitigkeiten und Verfahren treten insbesondere im Verhältnis zu Lieferanten, Händlern, Kunden, Arbeitnehmern oder Investoren auf. Für die daran beteiligten Gesellschaften können sich Zahlungs- oder andere Verpflichtungen ergeben.

Darüber hinaus können sich Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von regulatorischen Anforderungen ergeben. Dies gilt insbesondere im Falle von regulatorischen Wertungsspielräumen, bei denen es zu abweichenden Auslegungen durch die TRATON GROUP und die jeweils zuständigen Behörden kommen kann. Des Weiteren können sich aus kriminellen Handlungen Einzelner, die selbst das beste Compliance-Management-System niemals vollständig ausschließen kann, Rechtsrisiken ergeben.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 Anhang

76 Weitere Informationen

Soweit überschaubar und wirtschaftlich sinnvoll, wurden zur Absicherung dieser Risiken in angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen. Für die erkenn- und bewertbaren Risiken wurden angemessen erscheinende Rückstellungen gebildet beziehungsweise Angaben zu Eventualverbindlichkeiten gemacht. Da einige Risiken nicht oder nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl Schäden eintreten können, die durch die versicherten beziehungsweise zurückgestellten Beträge nicht gedeckt sind.

Die TRATON GROUP toleriert keine Compliance-Verstöße. Weder Korruption noch Wettbewerbsverstöße werden von TRATON geduldet, gefördert oder akzeptiert.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Die Europäische Kommission führte im Jahr 2011 Durchsuchungen bei europäischen Lkw-Herstellern wegen des Verdachts auf Kartellrechtsverstöße im Nutzfahrzeuggeschäft durch und übermittelte im November 2014 in diesem Zusammenhang sowohl MAN und Scania wie auch den anderen betroffenen Nutzfahrzeug-Herstellern die sogenannten Beschwerdepunkte mit den gegen sie erhobenen Vorwürfen. Mit ihrer Vergleichsentscheidung im Juli 2016 hat die Europäische Kommission gegen fünf europäische Nutzfahrzeug-Hersteller Geldbußen wegen „Absprachen über Preise und Bruttolistenpreiserhöhungen für Lkw im Europäischen Wirtschaftsraum sowie (...) Absprachen über den Zeitplan und die Weitergabe der Kosten für die Einführung von Emissionstechnologien für mittlere und schwere Lastkraftwagen nach den Abgasnormen EURO 3 bis EURO 6“ im Zeitraum vom 17. Januar 1997 bis zum 18. Januar 2011 (für MAN: bis zum 20. September 2010) verhängt. Da MAN die Europäische Kommission als Kronzeuge über die Unregelmäßigkeiten informiert hatte, wurde MAN die Geldbuße vollständig erlassen. Im September 2017 verhängte die Europäische Kommission gegen Scania eine Geldbuße von 0,88 Mrd €. Scania hat hiergegen beim Europäischen Gericht in Luxemburg Rechtsmittel eingelegt und wird alle ihre zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um sich zu verteidigen. Scania bildete hierfür bereits im Jahr 2016 eine Rückstellung in Höhe von 0,4 Mrd €. Darüber hinaus sind Kartellschadensersatzklagen von Kunden, die Fahrzeuge gekauft oder geleast hatten, eingegangen. Wie in jedem Kartellverfahren können weitere Schadensersatzklagen folgen.

In Brasilien leitete die brasilianische Finanzverwaltung ein Steuerverfahren gegen MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo/Brasilien, ein, in dem es um die Bewertung steuerlicher Auswirkungen der in 2009 gewählten Erwerbsstruktur für diese Gesellschaft geht. Im Dezember 2017 ist im sogenannten Administrative Court Verfahren ein zweitinstanzliches, für die Gesellschaft negatives Urteil ergangen. Gegen dieses Urteil hat die Gesellschaft vor dem regulären Gericht in 2018 Klage erhoben. Die betragsmäßige Abschätzung des Risikos für den Fall, dass sich die Finanzverwaltung insgesamt mit ihrer Auffassung durchsetzen könnte, ist aufgrund der Verschiedenheit der gegebenenfalls nach brasilianischem Recht zur Anwendung kommenden Strafzuschläge nebst Zinsen mit Unsicherheit behaftet. Es wird jedoch weiterhin mit einem für die Gesellschaft positiven Ausgang gerechnet. Für den gegenteiligen Fall könnte sich ein Risiko von derzeit rund 697 Mio € für den beklagten Gesamtzeitraum ab 2009 ergeben, das unter der Anmerkung „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse“ angegeben wurde.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

42 Gewinn- und Verlustrechnung

43 Gesamtergebnisrechnung

44 Bilanz

46 Entwicklung des Eigenkapitals

48 Kapitalflussrechnung

49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

Die Hauptversammlung der MAN SE hat im Juni 2013 dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der MAN SE und der TRATON SE (vormals Volkswagen Truck & Bus GmbH, Volkswagen Truck & Bus AG, bzw. TRATON AG) zugestimmt. Im Juli 2013 ist ein Spruchverfahren eingeleitet worden, in dem die Angemessenheit der im Vertrag geregelten Barabfindung gemäß § 305 AktG und der Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG überprüft wurden.

In seiner am 26. Juni 2018 bekannt gegebenen (und am 30. Juli und 17. Dezember 2018 korrigierten) finalen Entscheidung hat das Oberlandesgericht München die Garantiedividende und jährliche Ausgleichszahlung auf 5,47 € brutto je Aktie festgelegt (abzüglich etwaiger Körperschaftsteuern und Solidaritätszuschlag im jeweiligen Geschäftsjahr). Der Betrag der vom Oberlandesgericht München festgelegten Vergleichszahlung in Höhe von 90,29 € je Aktie wurde in erster Instanz bestätigt. Die Entscheidungen des Oberlandesgerichts München wurden am 6. August 2018 und 10. Januar 2019 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Gemäß § 305 Abs. 4 AktG hatten Minderheitsaktionäre das Recht, der TRATON SE (damals TRATON AG) ihre Aktien in einem Zeitraum von zwei Monaten zum Barabfindungspreis von 90,29 € zzgl. Zinsen anzudienen. Nach der richterlichen Entscheidung stieg die Barausgleichszahlung signifikant an. Folglich wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der MAN SE außerordentlich zum 1. Januar 2019 gekündigt. Diese Entscheidung traf die TRATON SE (damals TRATON AG) aufgrund der rechtlichen Auswirkungen der richterlichen Entscheidungen. Nach Veröffentlichung der Kündigungsbestätigung hatten die Minderheitsaktionäre der MAN SE erneut das Recht, ihre Aktien der TRATON SE (damals TRATON AG) für eine Barabfindung in Höhe von 90,29 € je Aktie ohne Zusatzzinsen anzudienen. Zum 30. Juni 2019 hielt die TRATON SE 94,36 % der Anteile und 94,68 % der Stimmrechte der MAN SE.

19. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gingen im 1. Halbjahr 2019 vor allem aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (siehe auch Anmerkung „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“) zurück. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen sanken daher von 1.154 Mio € auf 60 Mio €. Gegenläufig entwickelten sich die Verpflichtungen aus Kreditzusagen, die von 354 Mio € auf 422 Mio € stiegen.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 Anhang

76 Weitere Informationen

20. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ergeben.

Die folgenden Tabellen zeigen die Liefer- und Leistungsumfänge sowie ausstehende Forderungen und Verpflichtungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften der TRATON GROUP und nahestehenden Unternehmen, darunter auch die Volkswagen AG. Mit der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, ist es in keinem der dargestellten Berichtszeiträume zu Transaktionen gekommen.

Nahestehende Unternehmen

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

Mio €	Verkäufe und erbrachte Dienstleistungen		Einkäufe und erhaltene Dienstleistungen	
	2019	2018	2019	2018
Volkswagen AG	1	9	35	53
weitere nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	818	824	285	178
nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	5	28	3	6
assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	77	80	50	62
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	8	9	48	41

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

Mio €	Forderungen gegen		Verbindlichkeiten (einschließlich Verpflichtungen) gegenüber	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Volkswagen AG	2.633	5.650	2.652	2.543
weitere nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	591	2.724	3.409	3.495
nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	7	8	20	39
assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	131	89	25	21
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	2	2	0	1

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

Mit der Ausschüttung eines Teils der Gewinnrücklagen der TRATON SE floss ein Betrag in Höhe von 3.250 Mio € an die Volkswagen AG.

Zwischen der Volkswagen AG und der TRATON SE bestand in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der handelsrechtliche Verlust des Geschäftsjahres 2018 von 4.161 Mio € wurde am 15. März 2019 ausgeglichen (Vorjahr: Verlustausgleich von 28 Mio €). Durch den Börsengang der Gesellschaft im Juni 2019 endet dieser Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zum Ende des Geschäftsjahres 2019.

Im Jahr 2019 investierte die TRATON GROUP in kurzfristige Geldanlagen bei der Volkswagen AG, die am 30. Juni 2019 einen Betrag von 1.350 Mio € (0 Mio €) erreichten. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen AG enthalten Darlehen in Höhe von 1.000 Mio € (2.293 Mio €), die aus einem Darlehensrahmen der Volkswagen AG in Höhe von 4.000 Mio € (4.800 Mio €) stammen.

Zudem hat die Volkswagen AG mit der TRATON SE eine Vereinbarung getroffen, nach der die Volkswagen AG für bestimmte Haftungsansprüche aufkommt, die gegen die TRATON SE im Zusammenhang mit dem Börsengang geltend gemacht werden könnten.

Mit „Relationship Agreement“ vom 14. Juni 2019 legten die Volkswagen AG und die TRATON SE fest, dass das erwartete Ergebnis nach Steuern der TRATON SE gem. handelsrechtlichem Abschluss auf 1,35 Mrd € prognostiziert wird und dieser Betrag im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags 2019 an Volkswagen abgeführt wird. Sofern das Ergebnis um 20 Mio € oder mehr von diesem Betrag abweicht, vereinbarten die Parteien folgenden Ausgleichsmechanismus:

- a) die Volkswagen AG bringt einen Mehrgewinn aus der Gewinnabführung in die Kapitalrücklagen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der TRATON SE ein;
- b) die TRATON SE beschließt außerordentliche Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften mit anschließender Ergebnisabführung im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Vermeidung von Mindergewinnen oder gar Verlusten im Geschäftsjahr 2019.

Zu den Forderungen gegen weitere nicht der TRATON GROUP angehörende Tochtergesellschaften und Beteiligungen der Volkswagen AG gehörte am 31. Dezember 2018 auch der mit der Veräußerung des Power-Engineering-Geschäfts in Verbindung stehende Kaufpreis. Der Gesamtbetrag von 1.978 Mio € wurde im Berichtszeitraum gezahlt.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

Zum 30. Juni 2019 beliefen sich die Forderungsverkäufe an nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen der Volkswagen AG auf 549 Mio € (581 Mio €). Außerdem sind die Kundenverbindlichkeiten gegenüber Volkswagen Financial Services durch branchenübliche Rückkaufgarantien gedeckt, siehe Anmerkung „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse“.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht grundsätzlich aus monatlichen Gehaltszahlungen (leistungsunabhängiges Gehalt) und leistungsabhängigen variablen Gehaltskomponenten. Die variable Vergütung besteht aus den folgenden Komponenten:

Der erfolgsabhängige Jahresbonus („Jahresbonus“) wird für jedes Geschäftsjahr nach vernünftigem Ermessen des Aufsichtsrats festgelegt. Er soll entsprechend der Bedingungen für den Jahresbonus, die von Zeit zu Zeit überarbeitet werden, von den erreichten Zielen des jeweiligen Geschäftsjahres und des vorangegangenen Geschäftsjahres abhängen. Die gleich gewichteten Ziele sind derzeit die durchschnittliche Operative Rendite und der durchschnittliche Return on Investment.

Der Long Term Incentive (LTI) wird vom Aufsichtsrat nach vernünftigem Ermessen festgelegt. Die Bedingungen des LTI sehen einen Zeitraum von drei Jahren vor, über den die Zielerreichung ermittelt wird, und können von Zeit zu Zeit angepasst werden. Die letzte Anpassung des LTI sah die Einführung eines anteilsbasierten Vergütungsplans im Januar 2019 vor. Bei diesem Plan beginnt eine neue Leistungsperiode („Leistungsperiode“) am Anfang eines jeden Geschäftsjahres.

Zu Beginn einer neuen Leistungsperiode werden jedem Vorstandsmitglied eine bestimmte Anzahl an Performance Shares bedingt zugeteilt. Die Anzahl der Performance Shares ist abhängig von (i) den individuellen Zielwerten eines jeden Vorstandsmitglieds und (ii) dem berechneten Preis der Vorzugsaktie der Volkswagen AG (in der Vor-IPO-Phase) bzw. dem Preis der Aktie der TRATON SE (in der Nach-IPO-Phase), wobei für die Preisbestimmung das arithmetische Mittel der Schlusskurse der letzten 30 Handelstage vor Beginn der Leistungsperiode verwendet wird.

Während der Vor-IPO-Phase liegt der individuelle Zielwert für den LTI bei 100 % Zielerreichung pro Vorstandsmitglied bei 310.000 € (brutto), 650.000 € (brutto) oder 996.000 € (brutto) pro Dreijahreszeitraum. Sofern der Dienstvertrag im Laufe eines Jahres beginnt oder endet, wird der Zielwert für den LTI anteilig auf die Laufzeit berechnet.

Die Anzahl an Performance Shares am Ende einer Leistungsperiode („endgültige Anzahl an Performance Shares“) hängt von der zu Beginn des Leistungszeitraums bedingt zugeteilten Anzahl an Performance Shares sowie den erreichten Werten der Zielgröße „Ergebnis je Aktie“ ab. Diese werden zu Beginn einer Leistungsperiode festgelegt. Der Auszahlungsbetrag hängt von der endgültigen Anzahl an Performance Shares und dem berechneten Preis der Volkswagen AG Vorzugsaktie (in der Vor-IPO-Phase) bzw. dem Preis der TRATON SE Aktie (in der Nach-IPO-Phase) ab, wobei das arithmetische Mittel der Schlusskurse der letzten 30 Handelstage der Leistungsperiode herangezogen wird sowie die in der Leistungsperiode ausgezahlten Dividenden berücksichtigt werden.

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 Anhang

76 Weitere Informationen

Der Betrag wird ausgezahlt und ist auf 200 % des Zielwerts begrenzt.

Bei außerordentlichen Fällen oder Entwicklungen, z. B. einem Unternehmenszusammenschluss, wesentlichen Änderungen der Aktionärsstruktur oder bestimmten Kapital- oder Strukturmaßnahmen der Gesellschaft, ist die Gesellschaft berechtigt, die Planbedingungen oder die Anzahl der begebenen Performance Shares unter bestimmten Voraussetzungen anzupassen. In „Bad Leaver“-Fällen, die im jeweiligen Performance Share Plan definiert sind (insb. in Fällen einer außerordentlichen Kündigung eines Vorstandsmitglieds), verfallen alle Performance Shares einer laufenden Leistungsperiode und werden nicht ersetzt oder anderweitig kompensiert.

Die Bedingungen des LTI einer jeden Leistungsperiode werden vom Aufsichtsrat nach vernünftigem Ermessen festgelegt. Der Aufsichtsrat hat Bestimmungen zu Straf- und Gehaltsrückzahlungen für Fälle von Fehlverhalten eingeführt (u.a. die Verletzung von Aufsichts- oder Organisationspflichten als „Kultur- und Integritätskorrektiv“), die zu einer Verringerung oder zu einem vollständigen Verfall des LTI oder zur Rückzahlung eines bereits ausbezahlten LTI führen können.

Insgesamt 26.556 Performance Shares wurden den Mitgliedern des Vorstands zugeteilt. Der Fair Value der Verpflichtung über Performance Shares belief sich auf 1 Mio € am 30. Juni 2019. Die Aufwendungen aus dem Plan in Höhe von 1 Mio € wurden als Personalaufwand erfasst. Wenn die Begünstigten des Performance Share Plans das Unternehmen zum 30. Juni 2019 verlassen hätten, belief sich die Verpflichtung (innerer Wert) auf 0 Mio €.

Folgende Aufwendungen wurden bei TRATON für Angehörige des Managements in Schlüsselpositionen für ihre Tätigkeit als Vorstandsmitglieder erfasst:

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

Mio €	2019	2018
Kurzfristig fällige Leistungen	4	3
Anteilsbasierte Leistungen	1	–
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1	1
	6	4

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

- 42 Gewinn- und Verlustrechnung
- 43 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Entwicklung des Eigenkapitals
- 48 Kapitalflussrechnung
- 49 [Anhang](#)

76 Weitere Informationen

21. Aufsichtsrat

Mit der Umwandlung der TRATON AG in eine SE am 17. Januar 2019 sind die Mitglieder des Aufsichtsrats der TRATON AG Hans Dieter Pötsch (Vorsitzender), Athanasios Stimoniaris (stellvertretender Vorsitzender), Torsten Bechstädt, Dr. Manfred Döss, Gunnar Kilian, Lisa Lorentzon, Michael Lyngsie, Bernd Osterloh, Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Günther Pröbster, Hiltrud Werner und Frank Witter am 17. Januar 2019 aus dem Amt ausgeschieden.

Seit 17. Januar 2019 sind Mitglieder des Aufsichtsrats der TRATON SE Hans Dieter Pötsch (Vorsitzender), Athanasios Stimoniaris (stellvertretender Vorsitzender), Torsten Bechstädt, Mari Carlquist, Dr. Manfred Döss, Jürgen Kerner, Gunnar Kilian, Dr. Albert Kirchmann, Dr. Julia Kuhn-Piëch, Lisa Lorentzon, Bo Luthin, Michael Lyngsie, Nina Macpherson, Bernd Osterloh, Dr. Dr. Christian Porsche, Dr. Wolf-Michael Schmid, Karina Schnur, Hiltrud Werner, Frank Witter und Steffen Zieger.

22. Vorstand

Mit der Umwandlung der TRATON AG in eine SE am 17. Januar 2019 sind die Mitglieder des Vorstands der TRATON AG, die Herren Andreas Renschler (Vorsitzender), Antonio Roberto Cortes, Joachim Drees, Henrik Henriksson und Christian Schulz, am 17. Januar 2019 aus dem Amt ausgeschieden.

Seit 17. Januar 2019 sind die Herren Andreas Renschler (Vorsitzender), Antonio Roberto Cortes, Joachim Drees, Henrik Henriksson, Dr. Carsten Intra, Christian Levin und Christian Schulz Mitglieder des Vorstands der TRATON SE.

23. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Segment Industrial Business erfolgte am 8. Juli 2019 eine Rückzahlung in Höhe von 114 Mio € für Beträge und Zinsen, die aus der Hinterlegung von Sicherheitsleistungen in Brasilien resultieren. Daraus resultiert im 3. Quartal 2019 ein positiver Effekt für die Finanzlage der TRATON GROUP, auf das Ergebnis hat die Rückzahlung keinen wesentlichen Effekt.

**5 WEITERE
INFORMATIONEN**

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

77 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

78 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht

79 Finanzkalender

80 Impressum

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 23. Juli 2019

TRATON SE

Der Vorstand



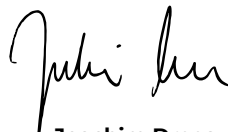
Andreas Renschler



Christian Schulz



Antonio Roberto Cortes



Joachim Drees



Henrik Henriksson



Dr. Carsten Intra



Christian Levin

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

77 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

78 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht

79 Finanzkalender

80 Impressum

An die TRATON SE, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TRATON SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 23. Juli 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

77 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

78 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht

79 Finanzkalender

80 Impressum

04.11.2019 9M 2019 Zwischenmitteilung

Aktuelle Informationen und Termine auf der Website www.traton.com

10 An unsere Aktionäre

18 Konzernzwischenlagebericht

37 Operative Einheiten

41 Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

76 Weitere Informationen

77 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

78 Bescheinigung nach prüferischer
Durchsicht

79 Finanzkalender

[80 Impressum](#)

Herausgeber

TRATON SE
Dachauer Str. 641
80995 München
www.traton.com

Corporate Communications

T: +49 89 36098 303
media-relations@traton.com

Investor Relations

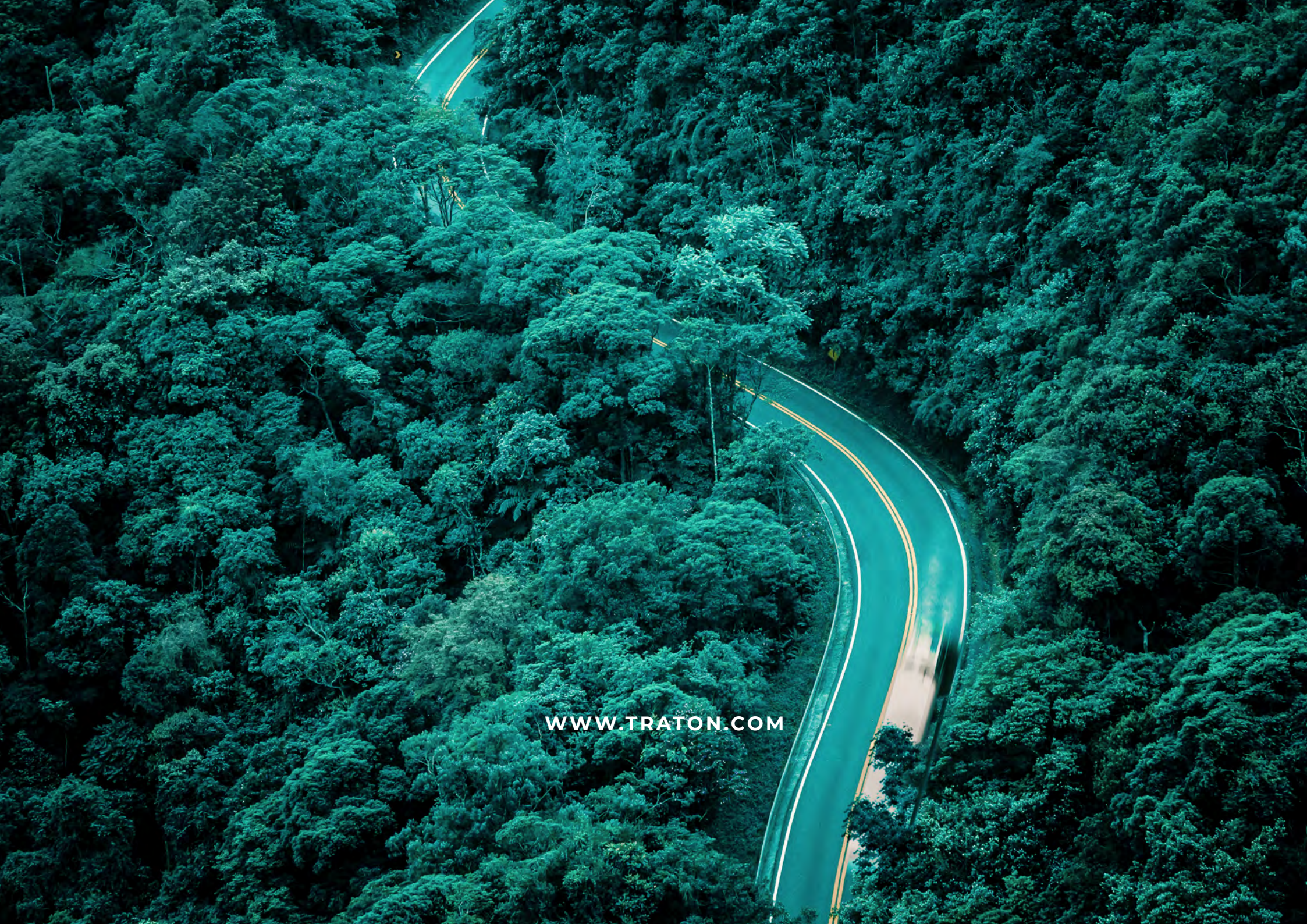
T: +49 89 36098 0
investor.relations@traton.com

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Copyright

©2019 bei TRATON SE und 3st kommunikation GmbH



WWW.TRATON.COM